

WOCHENSPIEGEL

KYRITZ | WITTSTOCK

kostenlos an 23 750 Haushalte | Ausgabe 7 | Sonnabend, 15. Februar 2025

Kostüme selbst gemacht

KYRITZ. Am Montag, dem 17. Februar, findet von 15.30 bis 17 Uhr im Kreativatelier der Stadtbibliothek Kyritz ein „Spielraum“-Workshop mit Christine Nandzik statt. Dazu sind alle Kinder ab einem Alter von fünf Jahren mit einem erwachsenen Helfer eingeladen. Unter dem Motto „Krone, Flügel, Helm und Schwert“ können die Teilnehmenden mit Schere, Cutter und Klebeband aus Karton und Papier selbst ein Kostüm bauen. Natürlich darf jeder sein Werk mit nach Hause nehmen. Die Teilnahme-Spende beträgt fünf Euro.

Zur besseren Planung wird um Voranmeldung gebeten unter Tel. 033971/85278 oder E-Mail: bibliothek@kyritz.de. **WS**

Neue Filmreihe im Astoria

WITTSTOCK/DOSSE. Die Filmreihe „Natur und Mensch“ im Wittstocker Kino „Astoria“ lädt ein, mit Filmschaffenden, Naturfreunden, Aktivisten und Experten über Umweltfragen zu diskutieren. Inspirierende Filme eröffnen neue Perspektiven und fördern den Dialog über die Zukunft. Die Reihe startet am Mittwoch, dem 19. Februar, um 18.30 Uhr mit dem Dokumentarfilm „Holy shit – mit SCH#!\$E die Welt retten“. Weitere Filme folgen am 27. März, 24. April, 14. Mai und 19. Juni. **WS**

➡ Mehr Informationen dazu auf: www.kino-astoria.de

Austausch für Betreuer

NEURUPPIN. In regelmäßigen Abständen bietet der Betreuungsverein Ruppiner e.V. die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Das Angebot richtet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie an Bevollmächtigte. Es ist kostenfrei für die Teilnehmer.

Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 20. Februar, ab 16 Uhr im Seminarraum in der Fehrbelliner Straße 139 in Neuruppin statt. Die Moderation übernimmt Mandy Krensel. **WS**

HEIßER DRAHT

Anzeige aufgeben:
0331/28 40 404

Leserservice:
03391/45 75 34

redaktion.opr@
wochenspiegel-brb.de

Die Sterne rücken näher

Pläne für einen Sternepark Kyritz-Ruppiner Heide werden konkreter

RÄGELIN. Es gibt kaum Gegenden in Deutschland, in denen es so finster ist wie in der Kyritz-Ruppiner Heide. Und bald könnte diese einzigartige Heidelandschaft eine weitere Aufwertung erfahren, denn der Landkreis Ostprignitz-Ruppin bemüht sich um eine offizielle Anerkennung als Sternepark.

Das rund 12 000 Hektar große Areal zwischen Neuruppin und Wittstock/Dosse diente früher als militärisches Übungsgelände (Bombodrom) und wird seit dem Verzicht der Bundeswehr auf eine Weiternutzung im Jahr 2009 in dem freigegebenen, nicht munitionsbelasteten Südtteil vor allem naturtouristisch genutzt – ob zur Beobachtung für seltene Tier- und Pflanzenarten oder einfach als ein Ort, an dem man bei Spaziergängen oder einem Ausflug auf den Heideturm am Sielmannhügel zur Ruhe kommen kann.

Als ausgewiesener Sternepark könnte diese einzigartige Heidelandschaft, die sich aufgrund der ausgeprägten Dunkelheit geradezu zum Sternengucken aufdrängt, noch mehr natur- und vor allem sternenliebenden Menschen anziehen.

Die Idee für einen Sternepark entstand in der Kommunalen Arbeitsgruppe (KAG) Kyritz-Ruppiner Heide, einem Gremium der betroffenen Kommunen, des Landkreises, der Sielmann-Stiftung, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land. Der Vorschlag fand Eingang in die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Landesamt für Umwelt bei der Aufnahme der Kyritz-Ruppiner Heide in den Naturpark Stechlin-Ruppiner Land. Gemeinsames Ziel der Vereinbarung ist die Förderung und Entwicklung eines nachhaltigen Naturtourismus auf einer der größten zusammenhängenden Heideflächen Deutschlands.

Um das Alleinstellungsmerkmal als einer der dunkelsten Orte

für die touristische Entwicklung dieser strukturschwachen Region zu nutzen, schlug die KAG schließlich vor, das Gebiet als Sternepark auszuweisen.

Der Weg dorthin ist mit einigem Aufwand verbunden, denn vor einer möglichen Anerkennung muss ein Antrag bei Dark Sky International (DSI) eingereicht werden. Werden alle Bedingungen erfüllt, erfolgt die offizielle Ausweisung als International Dark Sky Place. Das sind Lichtschutzgebiete, die sich durch ihre besonders ausgeprägte Dunkelheit auszeichnen. Weltweit wurden bisher rund 200 Sternplätze ausgewiesen, davon nur ganz wenige in Deutschland, wie etwa der Natur- und Sternepark Westhavelland oder der Sternepark Rhön.



Für unseren Landkreis ist es eine Chance, sich weiter zu entwickeln. Wir sollten das tun, was wir können – und das ist vor allem Naturtourismus.

Thomas Kresse
Amtsdirektor Temnitz

Bis es in der Kyritz-Ruppiner Heide soweit ist, muss aber noch jede Menge Arbeit von allen Beteiligten gestemmt werden. Mit den Kommunen wurde als ein ganz wichtiger Schritt hin zu einem Sternepark im vergangenen Jahr bereits eine Beleuchtungsrichtlinie abgestimmt. Diese beinhaltet unter anderem Optimierungsvorschläge, wie die angrenzenden Heidedörfer ihre Lichtquellen optimieren oder zumindest runterdimmen können,

um die Bedingungen für mehr Dunkelheit und weniger Lichtverschmutzung zu erfüllen. Der Temnitzer Amtsdirektor Thomas Kresse ist zuversichtlich: „Das kostet natürlich auch Geld und Kraft, aber am Ende profitieren alle davon. Für unseren Landkreis ist es eine Chance, sich weiter zu entwickeln. Wir sollten das tun, was wir können – und das ist vor allem Naturtourismus. Mit einem Sternepark können wir uns deutlich abheben von anderen Regionen und den nachhaltigen Tourismus bei uns entscheidend fördern.“

Was getan werden sollte und was alles entstehen könnte mit der Umsetzung der Sternepark-Idee, vermittelt eine Machbarkeitsstudie der Beratungsfirma „team red“ im Auftrag des Landkreises, die kurz vor ihrer Fertigstellung steht und über die im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Rägelin berichtet wurde. Start der Studie war im November 2024. Viele Gespräche wurden seitdem vor Ort in den Heidedörfern geführt, insbesondere mit der zentralen Fragestellung: Was ist möglich? Das „team red“ gab in Rägelin erste Einblicke in die Studie, auch eine Diskussion mit den interessierten Gästen der Veranstaltung wurde geführt, deren Ergebnisse in die Studie eingebunden werden sollen.

Vorgestellt wurden unter anderem vom „team red“ mögliche Sternepark-Beobachtungsplätze in und um die Kyritz-Ruppiner Heide, sowohl für touristische Gäste als auch für astronomische Profis. Aber auch Ideen wie etwa Liegen und Hängematten für die Sternbeobachtung, Polarsternfinder, einen Planeten-Wanderweg, das Anbieten von Sternenführungen zu besonderen Anlässen oder spezielle Erlebnistouren mit Planwagen könnten laut der Studie in einer

künftigen „Sternenheide“ umgesetzt werden. Der große Vorteil bestehe darin, dass man von den Erfahrungen und Fehlern schon bestehender Sterneparks lernen könne. Ebenso angesprochen werden in der Machbarkeitsstudie die Schaffung sternenfreundlicher Unterkünfte, um zusätzliche Touristen für die Region zu gewinnen, ebenso wie die zahlreichen Möglichkeiten des Merchandising.

Betont wird vom „team red“ ausdrücklich, dass es sich bei der Studie nur um ein Zwischenergebnis handeln kann. Ganz wichtig seien die Gespräche und Diskussionen mit den Menschen in den Dörfern, etwa wenn es um das Thema Sicherheit in einem dunkler werdenden Dorf geht. Dialog und Austausch müssten bei allem im Vordergrund stehen. Ein Sternepark könne nur mit den Menschen vor Ort wirklich funktionieren, was auch Thomas Becker, Experte aus dem Natur- und Sternepark Westhavelland, in der abschließenden Diskussionsrunde in Rägelin betonte. Durchaus vorhandene Ängste und Bedenken der Menschen müssten ernst genommen werden, so Thomas Becker. Weitere Diskussionsbeiträge gingen beispielsweise auf den Wunsch ein, möglichst auch die Schulen in einen künftigen Sternepark mit einzubinden, zum Beispiel mit geführten Nachtsternenwanderungen. Auch der Aspekt einer einheitlichen Vermarktung des Sterneparks Kyritz-Ruppiner Heide sowie die Möglichkeiten einer Verbindung aus Natur- und Sternbeobachtung wurden von Diskussionsteilnehmenden eingebracht.

Fest steht: Bis der Sternepark Kyritz-Ruppiner Heide Realität wird, dürfte noch etwas Zeit vergehen. Aber die Anfänge sind gemacht und die Ausblicke auf das, was mit dem Sternepark geschaffen werden könnte, hat

Foto: Adobe Stock/Robert



Ein Sternepark in der Kyritz-Ruppiner Heide? Eine Informationsveranstaltung in Rägelin gab erste Antworten.
Foto: Landkreis OPR/
Alexander v. Uleniecki

zumindest die meisten Gäste in Rägelin mehr als nur neugierig gestimmt. Läuft alles nach Plan, wird der Antrag für eine Anerkennung der Kyritz-Ruppiner Heide als Lichtschutzgebiet noch in diesem Jahr eingereicht. Als Voraussetzung dafür ist der Landkreis bereits Mitglied bei der DSI geworden.

Vizelandrat Werner Nüse: „Wir sind auf einem sehr guten Weg, das hat auch unsere Informationsveranstaltung in Rägelin bewiesen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam tatsächlich einen Sternepark realisieren können. Die Umsetzung, da bin ich mir sicher, steht keineswegs in den Sternen.“ **WS**

Digitale Elternabende

NEURUPPIN. Noch bis zum 20. Februar veranstaltet die Bundesagentur für Arbeit digitale Elternabende. Eltern und Jugendliche aus Ostprignitz-Ruppin können an den Veranstaltungstagen die Ausbildungsmöglichkeiten und das duale Studium in über 80 bundesweit tätigen Unternehmen und Branchen virtuell kennenlernen. Die Unternehmen geben in jeweils einstündigen Zeitabschnitten zwischen 17 und 21 Uhr einen Einblick in die Rahmenbedingungen der Ausbildung oder des dualen Studiums, die Unternehmenskultur und Karrieremöglichkeiten. Auch die Bundesagentur für Arbeit präsentiert sich als Arbeitgeberin. Sie stellt sich am 20. Februar ab 20 Uhr vor. „Die digitalen Elternabende bieten eine zusätzliche Gelegenheit – neben unseren bewährten regionalen Messen – für Eltern und Jugendliche, sich über wichtige Themen rund um die Berufsorientierung zu informieren“, sagt Beate Kostka, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Neuruppin. **WS**

➡ Informationen unter: www.arbeitsagentur.de/k/digitale-elternabende. Anmeldung und Registrierung sind für die Teilnehmenden nicht erforderlich.

Lichterumzug in Kyritz

KYRITZ. Das Prignitzer Aktionsbündnis „Buntes Kleeblatt“ ruft anlässlich der bevorstehenden Bundestagswahl für den heutigen Sonnabend, den 15. Februar, zu einer Aktion mit Lichterumzug in Kyritz auf. Mit Licht, viel Musik, bewegenden Beiträgen und dem Bau einer symbolischen Brandmauer will man ein Zeichen setzen. Die Teilnehmer sollten Taschenlampen, Lichterketten sowie Kisten und Kartons für eine Brandmauer auf dem Kyritzer Marktplatz mitbringen. **WS**

Starten Sie früher in die Terrassensaison!



Winteraktion:

15 % Rabatt und kurzfristiger Aufbau

Nelson Park Terrassendächer - unsere Servicebüros:
16244 Schorfheide/Finowfurt, Kastanienallee 27, 0 33 35 / 3 30 29 98
16567 Mühlenbecker Land, Großstückfeld 1c, 03 30 56 - 24 77 08
16835 Lindow Mark, Straße des Friedens 23, 03 39 33 / 90 88 99
14728 Rhinow, Am Deich 4, 03 38 75 / 90 55 66
www.nelsonpark-td.de

Sun Solar
Ihr regionaler Partner
für Photovoltaik

Info's unter 033977 506621

TAG der Beratung & Informationen
- PV zum anfassen -

Am **1. März 2025** von **10 - 16 Uhr**

Veranstaltungsort
16866 Groß Welle • Groß Weller Strasse 34

SOLAR Prignitz

Ihr regionaler Partner
für Photovoltaik

Info's unter 033977 506639

BalkonKraftWERK XL 800 Watt **ab 425,-€**

BalkonKraftWERK XXL 800 Watt m. Batterie **ab 1.299,-€**

• 4,25 kWp PV Anlage 4,6 kW & 5,64 kWh Speicher **ab 10.900,-€**

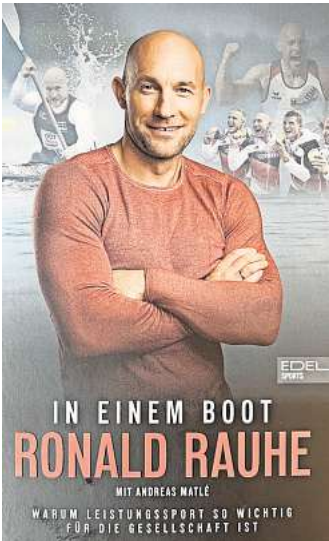
• 4,25 kWp PV Anlage 5,0 kW & 8,64 kWh Speicher **ab 12.977,-€**

• 6,7 kWp PV Anlage 12 kW & 8,64 kWh Speicher **ab 15.457,-€**

• 6,7 kWp PV Anlage 12 kW & 13,98 kWh Speicher **ab 17.257,-€**

BUCHTIPP

Sport als Lehre des Lebens



Cover: Verlag

„Das ist vor allem ein Buch über Politik“, sagt Ronald Rauhe. So wie sich die Politik gern mit den Erfolgen der Sportler schmückt, denken wir nur an die „Diplomaten in Trainingsanzug“, sind auch die Erfolge der Sportler und ihr Leben im und nach dem Leistungssport von Bedingungen abhängig, die die Politik setzt. Dazu gehört Geld, aber nicht nur.

Ronald Rauhe, der unter anderem für den KC Potsdam startete, ist sechzehnfacher Weltmeister und wurde bei sechs Teilnahmen an Olympischen Spielen zweimal Olympiasieger, sein Sportgerät ist das Kajak. Der 1981 in Westberlin geborene Sportsoldat beschreibt in „In einem Boot“ ausführlich seine Wurzeln, seine Stationen von der ersten Regatta als Neunjähriger bis zum Karriereende.

Er erzählt von den Mühen des Weges, den Tränen, wenn man „daumenbreit scheitert“, dem Gefühl auf dem obersten Treppchen wie auch dem Moment, als der 2016 noch einmal aufge-

schobene Abschied mit der Goldmedaille von Tokio 2021 endgültig kam. Harte Arbeit und die Einstellung, sich nie unterkriegen zu lassen, haben ihn geprägt. Heute engagiert sich Rauhe als Mitglied der Athletenkommission des Europäischen Olympischen Komitees.

Es geht ihm nicht nur darum, in vielen Details mit Leben zu erfüllen, was über seine Erfolge, seine Familie und seine Wettkämpfe im Internet nachzulesen ist. Er veranschaulicht anhand seines Lebensweges, welche große integrative Kraft, welche für die Gesellschaft wichtigen Werte der Sport vom Schul- und Vereinssport bis zum Leistungssport vermitteln kann. Und weiß: Man muss auch lernen, zu verlieren und Kritik auszuhalten. Rauhe singt ein Hohelied auf die Sportvereine, in denen Fairness, Zusammenhalt und Unterstützung erlebt werden, und auf die völkerverbindende Gemeinschaft der Olympischen Spiele.

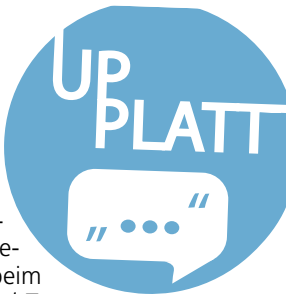
Er konstatiert, dass Sport nicht nur vernachlässigt, sondern immer mehr verkannt wird. Das zeige sich schon beim Schulsport, bei dem Zustand vieler Sportstätten, der Fitness der Heranwachsenden. Sein Credo: Sport gehört ins Grundgesetz.

Es gehe nicht nur darum, Olympiasieger zu werden, sondern um das Herantasten an Grenzen, um Selbstvertrauen und die Bereitschaft, diese Grenzen auch zu überschreiten. Daraus entstehen Werte, von denen jeder Mensch in seinem Leben profitieren kann. Und somit auch die Gesellschaft, in der er lebt. Ein spannendes, sehr persönliches Buch, aber auch ein politisches.

Rauhe, Ronald (mit Andreas Maté): In einem Boot. Edel Verlagsgruppe, 2024.

Kolle Fööt!

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!



Ihr Wochenspiegel-Team

To Spräkstünn von uns Dokter Lut
käm gistern Bäcker Roggenstut.
Een Mann von midde söbtig Johr
mit helle Oog un griese Hoor.

De seggt, dat he siet länger Tieden
ganz schlimm an kolle Fööt deit lieden.
So schlimm, dat he keen einzig Stunn
sien christlich Ruh mehr finnen künn.

He hett all allens utperbeert-
het inschmeert, reben un masseert.
Sien Fru hett em mit Nadeln prickelt,
hett Lehm und Kohschieb all ümwickelt.
Doch nix, ook gor nix, schleit mehr an,
un noch wat mehr vertellt de Mann.

As Lut nu endlich kümmt to Wort,
do grient he fünschen in sien Bort:
„Gegen dieses Leiden, lieber Meister,
hilft selbstverständlich niemals Kleister
von Kuhdreck und dergleichen Kram.
Ich litt selbst dran, und ich bekam
es gänzlich fort in kurzer Zeit
und bin seitdem davon befreit.

Nun hör'n Sie zu mal ganz genau!
Ich bat des Abends meine Frau,
mein Bett von oben und von unten
gut durchzuwärmen ein paar Stunden
und selbst sich dann hineinzulegen.
Das tat sie auch. Ich selbst hingegen
ging gleich hinein ins warme Bett
und fand die Sache riesig nett.

Und kroch ganz dicht bei ihr heran,
wie es sich ziemt für Frau und Mann,
und glauben Sie, ich wiederhole,
ward warm vom Scheitel bis zur Sohle.
Und Ihnen, Meister, rat ich nun,
genau dasselbe bald zu tun.“

Oll Roggenstut kiekt den Dokter an,
as wenn he nich begriepen kann
un em nich recht in'n Kopp will rin,
wat Lut sien Rat bedüden künn.

Doch plötzlich hellt sick up sein Mien',
ok he fangt fünschen an to grien':
„De Rat is good, man to, gliiek hüt,
Fru Doktern het jo doch wol Tied?!“

Insammelt un upschreewen vun A. Detlef

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 15. FEBRUAR BIS ZUM 21. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Babitz

Dorfkirche Babitz Babitzer Str. 44: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Biesen

Ev. Kirche Biesen **So.** 11 Uhr Gottesdienst - Biesen



Extrem-A-cappella zum Frauentag

Yeo-Men – das sind fünf mit Blink Brillen und Seifenblasen bewaffnete Berliner, die seit zehn Jahren in die Welt hinausziehen, um ihr eigenes Musik-Genre „Extrem-A-cappella“ bekannt zu machen. Am Freitag, dem 7. März, ist das unterhaltsame Quintett in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) zu erleben. Yeo-Men machen tanzbare mundgemachte Musik in modernem Sound mit einer authentisch chaotischen Live-Show und jeder Menge Energie auf und neben der Bühne. Die Band begeistert durch alle Altersschichten sowohl auf Festivals oder in Electro-Clubs als auch auf Kreuzfahrtschiffen und Kleinkunstabühnen. Ihre eigenen Songs spiegeln den Spaß und die Energie der Band auf der Bühne wider. Die Live-Shows sind Kult, voll mit blinkenden LEDs, Seifenblasen, tanzenden Dinosauriern und Konfetti-Re-

gen. Trotz einiger Preise haben sich Yeo-Men standhaft den Ruf als Geheimtipp bewahrt. Daran änderten auch ihre spektakulären Auftritte bei der TV-Show X-Factor, ihre Erfahrung als Vorband der „Ärzte“ und ihr Weltrekord im Dauer-A-cappella-Techno-Singen (über sechs Stunden ohne Pause) nix. Anlässlich des Frauentags kommen die fünf Berliner ins beschauliche Neustadt an der Dosse, um in Olafs Werkstatt ein hoffentlich bestens gelauntes weibliches Publikum mit ihrem Charme und ihrem Gesang von den Stühlen zu hauen.

Text: WS, Foto: Thomas Koeller

Die Veranstaltung am Freitag, dem 7. März, beginnt um 19 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online unter www.olafs-werkstatt.de.

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Brunn

Stephanus Stiftung Heilbrunn Heilbrunner Str. 3: **So.** 14.30 Uhr Gottesdienst

Damelack

Kirche So. 9, 14 Uhr Gottesdienst

Demerthin

Kirche Demerthin Friedensplatz 8: **So.** 14 Uhr Gottesdienst mit den Konfis

Drewen

Kirche Drewen Drewener Dorfstr.:

So. 9 Uhr Gottesdienst; Gottesdienst Drewen

Gadow

Dorfkirche Gadow Dorfstr. 44: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Gumtow

Ev. Kirche Görike Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Kirche Vehlow Lindenstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Heiligengrabe

Gemeindehaus Heiligengrabe **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Wittstock

Catharina-Dänicke-Haus Tel. 033 94/40 27 47, Gröperstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen

Kaland Wusterhausen Burgwall 34: **So.** 15-16.30 Uhr Familienkirche
Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling., Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfewerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 03 39 71/852 55, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 03 39 79/877 60, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Kleine Orgelstunde

Neues Benefiz-Konzertformat am 23. Februar in der Rheinsberger St.-Laurentius-Kirche

RHEINSBERG. Immer am letzten Sonntagnachmittag im Monat gibt es in der Rheinsberger Laurentiuskirche eine kleine Benefiz-Orgelmusik von etwa 40 Minuten Länge mit Gespräch, Begegnung und Bewegung. Das Publikum wechselt dabei im Kirchenraum mehrfach den Ort des Zuhörens. Der gemeinsame Start erfolgt immer auf der Orgelepore.

Im Februarprogramm widmet sich Kantorin Juliane Felsch-Grunow dem Thema

Karneval, im März gibt sie einen Einblick in die Vielfalt der Passionsmusik, die im Laufe der Jahrhunderte für Orgel komponiert wurde.

Interessierte sind herzlich willkommen am Sonntag, dem 23. Februar, und am Sonntag, dem 30. März, jeweils 16 Uhr, zur kleinen Orgelstunde. WS

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Restaurierung der historischen Scholtze-Orgel von 1767 sind herzlich erbeten.



Foto: Reyk Grunow

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Behördenruf: 115

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Krankentransport: 0331/1 92 22

Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 0

Dorina Konert
Kyritz
03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Christine Lorenz
Wusterhausen, Neustadt
Tel. 03391/45 75 27
christine.lorenz@maz-online.de

Ingo Scholz
Wittstock,
Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel

Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag

Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Ingo Höhn

Verkaufsleitung

Christel Walter

Mediaberatung

Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion

Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk

Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb

MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck

Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter
maz.mediadaten.online/angebote/
wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



Happy End gesucht!

Tierschutzhof sucht für Presa-Canario-Mix Bobby ein neues Zuhause

NEURUPPIN. Obwohl man es sich so sehr wünscht, scheinen manche Geschichten einfach kein Happy End zu finden. Über Bobby kann man eine solche Geschichte erzählen. Der Presa-Canario-Mix sucht dringend ein neues Zuhause. Eigentlich hatte er schon eines gefunden, doch dann klappte es doch nicht. Dabei stehen seine Chancen bestens: Bobby ist nicht nur ein hübscher Kerl, sondern auch noch jung, ausgesprochen freundlich und liebevoll und dazu noch gut erzogen. Und doch fand sich bisher niemand, der Bobby aufnehmen wollte.

Aufgrund familiärer Veränderungen kann Bobby nicht in seinem bisherigen Zuhause bleiben. Martina Lahmer vom Tierschutzhof unterstützt die bisherigen Halter bei der Suche nach einem neuen Zuhause für den zweijährigen Rüden. Bobby kann gut alleine bleiben, fährt im Auto mit und beherrscht die gängigen Grundkommandos. Auch an der Leine läuft er gut und zerrt nicht. Allerdings muss an seiner Leinenführigkeit weiterhin gearbeitet werden. Aufgrund seiner Größe (Schulterhöhe 62 Zentimeter



und 42 Kilo) ist Bobby ein stattlicher Hund, aber auch ein Hund, der eine konsequente und dabei liebevolle Erziehung benötigt, damit er auch künftig ein unkomplizierter und entspannter Begleiter bleibt. Mit anderen Hunden verträgt er sich bestens und sucht gerne und respektvoll den Kontakt zu Artgenossen. Aggressives Verhalten ist Bobby fremd, allerdings ist er kein Katzenfreund. Er hat bisher mit einer Hündin zusammengelebt. Bobby ist geimpft und gechipt. Wer Bobby aufnehmen möchte, sollte ihm genügend Platz und möglichst einen Garten bieten können. Auch genügend Zeit ist wichtig, damit der Zweijährige ausreichend Bewegung bekommt, Raum zum Spielen hat und eine feste Bindung zu seiner neuen Familie aufbauen kann, mit der er übrigens unbedingt unter einem Dach leben möchte. Wer ernsthaftes Interesse an Bobby hat, kann über Martina Lahmer vom Tierschutzhof Neuruppin ein Kennenlernen vereinbaren. *Gabriele Elstermann*

Kontakt: Tel. 0177/8903041

Vielleicht ist ja Bobby genau der Teil Ihrer Familie, der bisher noch fehlte. Fotos: Privat



Förderung für Kleinprojekte

Lokale Aktionsgruppe bittet um Anträge bis zum 10. April

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Ostprignitz-Ruppin unterstützt das Umsetzen von Kleinprojekten in der Region. Für das Jahr 2025 stehen insgesamt 130.000 Euro europäische Fördermittel zur Verfügung. Das Geld hilft engagierten Vereinen, Initiativen, Kommunen und Privatpersonen beim Verwirklichen ihrer Ideen. In Ostprignitz-Ruppin werden Projekte mit bis zu 10.000 Euro aus dem Regionalbudget gefördert.

Beispiele sind: eine neue Elektroinstallation fürs Dorfgemeinschaftshaus Altfriesack, eine barrierefreie Toilette im Dorfkino Lögow und die Outdoor-Kegelbahn in Segeletz.

Ein Infoveranstaltung findet online am 25. Februar von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Die Unterlagen stehen seit 14. Februar unter: www.lag-opr.de/downloads bereit. Das Jugend-

budget „Young Leader“ ermöglicht erstmals eine eigene Förderung für Projekte von Jugendlichen mit bis zu 3000 Euro, etwa für neue Möbel, Sportgeräte oder kleinere Bauprojekte für den Jugendclub oder den Schulhof. Stichtag zum Einreichen der Projekte ist für beide Sparten jeweils Donnerstag, der 10. April. Über die Jugendprojekte können alle Jugendlichen beim Tag der Entscheidung am Freitag, dem 16. Mai, abstimmen und selbst auswählen, welche Projekte umgesetzt werden. *WS*

Über geförderte Jugendprojekte können alle Jugendlichen selbst abstimmen. Foto: Adobe Stock/Racle Fotodesign



BESTES HÖREN IN KYRITZ

- **Kostenlose** Hörmessung & Beratung
- **Unverbindlich** führende Marken-Hörgeräte probieren (z. B. Philips)
- Modernste **Akku Technologie**, um nie wieder Batterien wechseln zu müssen
- Diskrete **Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte**
- Komfortables Besserhören mit **Best-Preis-Garantie**

REBECCA SCHULZ & KIRA HOFFMANN freuen sich auf Ihren Besuch!

Marktplatz 8 • 16866 KYRITZ
in der ehemaligen Kneipe am Markt

033 971 / 60 71 73

www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT



Schnuppertag für Schüler

Am 3. April findet der Zukunftstag in Brandenburg statt und lädt Schülerinnen und Schüler dazu ein, Unternehmen kennenzulernen

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Am 3. April 2025 öffnen Unternehmen, Handwerksbetriebe, Hochschulen und viele andere Einrichtungen ihre Türen zum „Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg“. An diesem Tag können Jugendliche ab Klasse 7 erste praktische Einblicke in die Berufswelt erhalten und die Vielfalt der Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten in Brandenburg kennenlernen, vor Ort oder digital im Netz.

Bildungsminister Steffen Freiberg: „Der Zukunftstag ist ein wichtiges Instrument, um jungen Menschen in der modernen Arbeitswelt Kompass und Orientierung zu geben. Er kann Türen öffnen und Möglichkeiten aufzei-

gen, wie es nach der Schule weitergehen kann. Ob Berufsausbildung oder Studium – die Chancen auf einen guten Job in Brandenburg sind hoch. Für Unternehmen bietet der Zukunftstag eine gute Gelegenheit, jungen Menschen Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen, erste Kontakte zu knüpfen und Fachkräftenachwuchs zu gewinnen.“

Schülerinnen und Schüler können sich jetzt ihren Platz sichern – ein regelmäßiger Blick auf die Aktionslandkarte des Zukunftstages lohnt sich, denn es kommen täglich neue Angebote hinzu. Die Jugendlichen können vor Ort im Betrieb, aber auch digital, auf berufliche Entdeckungsreise gehen. Dabei geht es auch darum, überkommene Geschlechterklischees aufzubrechen. Junge Menschen sollen sich bei der Berufswahl von ihren Interessen, Talenten und Begabungen und nicht von Stereotypen leiten lassen. Die Zeiten

„typischer Männer- oder Frauenberufe“ sind lange vorbei – Frauen in technischen Berufen sind genauso selbstverständlich wie Männer im Pflegebereich oder in der Kita. Das können Mädchen und Jungen beispielsweise bei der Ostdeutschen Instandhaltungsgesellschaft (ODIG) in Eberswalde erleben, bei der ABE Bauprüf- und -beratungsgesellschaft mbH in Stahnsdorf oder beim KMG-Klinikum Nordbrandenburg an den Standorten Pritzwalk, Wittstock und Kyritz. Betriebe und Institutionen können auf der Aktionslandkarte des Zukunftstages Plätze anbieten. Bereits jetzt werden 381 Veranstaltungen angeboten. *WS*

Info: Am 3. April 2025 jährt sich der Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg zum 23. Mal. Er findet jährlich parallel zum bundesweiten „Girls und Boys Day“ statt.

Beim Zukunftstag 2023 konnten sich junge Leute auch ein Bild von der Arbeit der Polizei machen. Foto: Enrico Kugler



BEIDE STIMMEN CDU

Sebastian Steineke

Die richtige Wahl

V.i.S.d.P. Sebastian Steineke · Heinrich-Bau-Straße 31 · 16816 Neuruppin · Bildnachweise: Tobias Koch
Druck: WochenSpiegel · Karl-Marx-Str. 64 · 16816 Neuruppin

Farbtupfer im Winter

Frühlühende Sträucher bieten Nektar und Pollen für Insekten

Im Februar ist der Frühling nicht mehr weit. Winterlinge und Schneeglöckchen zeigen schon ihre Blüten. An Stellen, wo die Sonne den Boden erwärmen kann, recken sich Krokusse in die Höhe. Aber auch einige blühende Sträucher und Gehölze erfreuen uns. Sie sind wichtig als Nahrung für die Insekten, die an milden Tagen als Bestäuber umherfliegen.

Die Blüten der Kornelkirsche (*Cornus mas*) öffnen sich oft schon im Februar. Trotz seines Namens ist der Strauch nicht mit den Kirschen verwandt, sondern gehört zu den Hartriegelgewächsen (*Cornaceae*). Ursprünglich im Kaukasus beheimatet, wanderte die Kornelkirsche im Gefolge der Eiszeiten nach Mitteleuropa ein. Die kleinen gelben Blütendolden liefern reichlich Nektar. Zwischen Ende August und Ende September werden die roten, olivengroßen Früchte reif. Das Wildobst hat einen süß-säuerlichen Geschmack mit leicht herber Note und kann gut zu Marmelade verarbeitet werden.

Deutlich früher als bei der Kornelkirsche beginnt bei vielen Sorten der Zaubernuss (*Hamamelis*)

die Blüte. Bei milder Witterung können sich schon Ende Dezember die Blüten mit ihren fadenartigen, leuchtend gelben bis rötlichen Blättern öffnen. Bei Frost rollen sie sich zusammen und können in diesem Zustand selbst Temperaturen bis minus zehn Grad überstehen. Die verschiedenen Varianten der Zaubernuss sind ursprünglich in Ostasien oder Nordamerika beheimatet. Bienen und Hummeln stört das aber nicht. Für sie ist der Strauch eine wichtige Nahrungsquelle.

Eher unscheinbar sind die Blüten der Haselnuss (*Corylus colurna*), die meist ab Januar zu sehen sind. Manche Allergiker sind nicht gut auf den heimischen Strauch zu sprechen, schließlich sind seine Pollen die ersten, die ihnen zu schaffen machen. Die Haselnuss ist ein Windbestäuber. Nektar bietet sie keinen, die Pollen sind aber eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Weitere frühblühende Gartensträucher sind der Winterschneeball (*Viburnum bodnantense*), der teilweise den ganzen Winter über seine dekorativen rosafarbenen Blüten bildet, sowie der Winterjasmin (*Jas-*

minum nudiflorum) mit gelben Blüten ab Dezember.

Eine wichtige Blütenpflanze für Insekten ist die Salweide (*Salix caprea*), die an Waldrändern oder an Gewässern oft zu finden ist. Noch vor dem Laubaustrieb bildet sie ab März ihre großen, eiförmigen Kätzchen. So heißen die Blütenstände bei der Weide. In veredelter Form als hängende Kätzchenweide eignet sich der Strauch auch für kleine Gärten.

Auch die Forsythie (*Forsythia*) blüht aufgrund des Klimawandels immer früher, oft schon Ende März. Für die heimische Tierwelt sind die üppigen gelben Blüten des aus Asien stammende Strauchs allerdings wertlos. In ihnen finden Bienen weder Nektar noch Pollen. Das leuchtende Gelb lockt zwar Insekten an, die dann aber enttäuscht wieder abziehen müssen. Wer sich in seinem Garten über Forsythien freuen möchte, sollte sie daher möglichst mit heimischen Blütenpflanzen flankieren, damit die Insekten nicht hungern müssen.



Die gelben Blüten der Kornelkirsche (*Cornus mas*) zeigen sich schon im Februar.
Foto: Adobe Stock/ goldi59

Anzeige

RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL

PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHE

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN

9	1	8	2	9	6	7	4	3
2	7	6	9	1	2	8	5	3
5	2	4	1	7	3	6	8	9
7	4	3	6	8	9	1	2	5
6	9	2	7	4	1	3	5	8
8	2	9	6	1	7	3	4	5
3	5	7	4	1	2	8	9	6
1	6	5	2	8	3	7	9	4
4	3	1	5	8	9	6	2	7

HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...

HIER
KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da. info.opr@wochenspiegel-brb.de

Karl-Marx-Straße 64, 16816 Neuruppin
Tel. 03391/45 75 34

WOCHENSPIEGEL
Wochenspiegel Brandenburg
Brannen locken Besucher ins schöne Harzberg

Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

	7	1		8		5		
2	8			1	6		9	
				4	3	8		
1	3							6
		7				2		
6							1	4
	6	2	1					
1		3	4				7	5
		5		7		1	2	

				5		4	6	
			8			7	9	
			4	3				8
	1	7	3			2		9
				7				
2		4			5	6	8	
1				4	8			
	8	5			6			
7	9		2					

kleine Bleikugeln	Reich der Mitte	getrocknetes Gras	rote Gartenfrucht			Naumburger Domfigur	rasenbildende Pflanze	Osteuropäerin			bepflanzte Gartenfläche		Spottschrift	künstliches Wangenrot		griechische Vorsilbe: neu
						Altersstufe										
						Windstille		Handbewegung							Hautstier in Südeuropa	
Gelenkerkrankung			englischer Frauenkurzname		Maß der Goldlegierung						Computertaste		lateinisch: ich			
Atemgeruch nach Alkoholkonsum (ugs.)		Gebirgszug in Nordafrika						Hauptpflanzmittel		Hülsenfrucht						salopp: Geld
					höchste babylonische Göttin		Bootschiff						Zeitungslüge			Stromspeicher (Kw.)
Sonnenfinsternis	Krankenhausarzt	regierungstreue		gefeilt					verzweigte Flussmündung		Schlafensfreude					
						Stelle des Entdecken		besitzanzeigendes Fürwort					Kfz.-Z.: Kempten			
				seitliche Körperpartie		Party						musikalischer Rhythmus				
afrikanische Lilie			fester, farblos Überzug					Palast in Florenz		Funktionsleiste (EDV)						
Kleintiergattung					erhöhtes Kirchenlesepult		eh. span. Währung (Abk.)				unverfeinert					
				deutscher Bankier † 1994		Teil des Mittelmeers										
deutsche Vorsilbe: schnell		belg.-ital. Sänger (Salvatore)						Abk.: Utah (USA)		chem. Zeichen: Technetium						
Nachlassempfänger					kaufm.: ohne Abzug											
früherer äthiop. Fürstentitel					Waschtonne											

Auflösung des Rätsels

IHR HOROSKOP VOM 15.02. BIS 21.02.2025

Widder 21.3. - 20.4.

Ihre Konzentrationsfähigkeit lässt zurzeit ein bisschen zu wünschen übrig. Wenn Sie sich zwingen, bringt das jedoch nicht das gewünschte Ergebnis. Erholung vom Alltag wäre zu empfehlen.

Stier 21.4. - 20.5.

Es wird vermutlich nicht eben leicht für Sie sein, mit den ganzen Widerständen fertig zu werden. Nur allmählich lösen Sie sich aus den verschiedenen Verstrickungen dieser Woche.

Zwillinge 21.5. - 21.6.

Wichtige Aufgaben nehmen Sie zurzeit voll in Anspruch, und Sie werden zunächst einmal nicht die Zeit haben, um das zu tun, was Sie mögen. Auch das Private dürfte jetzt zu kurz kommen.

Krebs 22.6. - 22.7.

Viele spannende Begegnungen verwandeln Ihren Beruf zumindest diese Woche in ein kleineres Abenteuer. Egal, was Sie jetzt anpacken: Automatisch steuern Sie immer in die Richtung Erfolg.

Löwe 23.7. - 23.8.

Achten Sie nicht auf das, was man Sie glauben machen will, sondern bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil zu einer Angelegenheit. Manches dürften Sie dann in einem anderen Licht sehen.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

Sind Arbeiten schon länger aufgeschoben worden und jetzt liegt ein Riesenberg vor Ihnen? Bitten Sie jetzt auf jeden Fall um Hilfe, ehe Ihnen alles immer mehr über den Kopf hinauswächst!

Waage 24.9. - 23.10.

Es geht alles seinen Gang, und das kann Ihnen etwas langweilig vorkommen. Vermeiden Sie aber Aktivismus. Pflegen Sie lieber Ihr schönes Hobby und Sie werden wieder ausgeglichen!

Skorpion 24.10. - 22.11.

Momentan besitzt Ihr Wort sehr große Aussagekraft, und manch einer verlässt sich blind auf das, was Sie sagen. Diesen Umstand sollten Sie nutzen: Bringen Sie das vor, was Sie aufregt.

Schütze 23.11. - 21.12.

Ein Ereignis sorgt diese Woche dafür, dass Sie eine gewisse Person mit gänzlich neuen Augen betrachten lernen. Das sollte Ihnen zu denken geben: In der Vergangenheit waren Sie oft unfair.

Steinbock 22.12. - 20.1.

Ihnen erscheint all das wenig wichtig, was diese Woche geschieht. Denn Ihre Gedanken sind in weiter Ferne bei einer Sache, die Sie sehr beschäftigt. Nicht ganz abzuschweifen, wäre klug.

Wassermann 21.1. - 19.2.

Hand aufs Herz: Könnte es sein, dass der Grund für Ihre Nervosität im häuslichen Stress zu suchen ist? Verurteilen Sie aber dennoch Ihren Partner nicht. Er richtet sich auf die anderen verlassen können!

Fische 20.2. - 20.3.

Jede Einzelheit muss abgesprochen werden, sonst laufen Sie Gefahr, eine kleine Enttäuschung zu erleben. Wichtig ist vor allen Dingen, dass Sie sich auf die anderen verlassen können!

Vom Glück der Illusion

Sommersaison der Kammeroper Schloss Rheinsberg präsentiert Musik von Johann Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn und Lorenzo Romano

RHEINSBERG. Vom 3. Juli bis 7. September 2025 verwandelt sich Rheinsberg erneut in eine Bühne für große Stimmen und Träume: Die Kammeroper Schloss Rheinsberg bietet mit ihrem 34. Internationalen Festival junger Opernsängerinnen und Sänger in 26 Aufführungen ein breit gefächertes Programm von Klassik bis Jazz. Unter dem Motto

„Glücklich ist, wer vergisst“ – inspiriert von Johann Strauss’ „Die Fledermaus“, der Hauptproduktion der Saison – erwartet das Publikum ein hochkarätiges Festspielprogramm: Außergewöhnliche Musiktheaterproduktionen, Operngalas sowie Konzerte- und Liederabende beleben die historische Kulisse rund um den Schlosspark. Rheinsberg wird somit erneut zum Magneten für die nächste Generation an aufstrebenden Klassikstars sowie für tausende Opernfans aus dem gesamten Bundesgebiet.

Herzstück des Festivalsommers der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2025 ist die Mutter aller Wiener Operetten: Johann Strauss’ Meisterwerk „Die Fledermaus“ feiert in einer Open-Air-Neuproduktion am 2. August Premiere. Die Solopartien übernehmen – wie in Rheinsberg seit über drei Jahrzehnten üblich – die Preisträger des hauseigenen Internationalen Gesangswettbewerbs. Sie erwecken mit Charisma und Gesangkunst die skurrilen Charaktere der „Fledermaus“ zum Leben. Neben den zahlreichen Chor- und Ensembleummern machen die vielen Tänze die Produktion zum Freiluft-Spektakel: Mit Polka, Marsch, ungarischem Csárdás und dem Wiener Walzer wird eine musikalische Lustspiel-Orgie im Rheinsberger Schlosshof entfesselt.

Strauss’ 1874 uraufgeführtes Meisterwerk ist die Ausführung eines scheinbar perfekten Racheplans voller Irrungen und Wirrungen, hohlen Freundschaften und Hochstapelei – aber auch feuchten Champagner-Seligkeit und unverbesserlichem Humor. Das Stück entführt in eine Welt, in der Täuschung, Verwechslung und Illusion zu einem rauschenden Fest werden. Regie führt Georg Quander, der künstlerische Leiter

der Musikkultur Rheinsberg gGmbH, die das Festival veranstaltet. Kostüme und Bühne entwirft Julia Dietrich; die musikalische Leitung obliegt Christian van den Berg. Auch das Vokalsystem Berlin kehrt ins Ruppiner Land zurück.

Im Rahmen des weltweiten „Straussjahres 2025“ – anlässlich des 200. Geburtstages des Komponisten – präsentiert die Kammeroper Schloss Rheinsberg eine exklusive Neufassung der Operette: Die Instrumentierung für Salonorchester – mit Streichquartett, Klavier, Flöte und Klarinette – hebt die kammermusikalischen Qualitäten sowie die Substanz von Strauss’ Partitur brillant hervor, wobei sie dem berühmten Vorbild Arnold Schönbergs und seiner Instrumentation des „Kaiserwalzers“ folgt. Arrangiert wird die Fassung von Dirigent Christian van den Berg. (Aufführungen vom 2. bis 15. August)

Eine weitere Aufführungs-Serie des Festivalsommers in Rheinsberg ist Wolfgang Amadeus Mozarts „Der königliche Hirte“ („Il re pastore“, UA 1775) – ein anrührendes, verspieltes Schäferspiel, in dem Liebe und Standhaftigkeit eines Prinzen

über alle Widrigkeiten siegen. Das Frühwerk des 19-jährigen Mozarts ist eine bewegende Auseinandersetzung mit der Sehnsucht nach einem unbeschwerteren Leben in einer idealen Welt und den Zwängen der Macht des Schicksals. Diese sogenannte Serenata strotzt vor Melodienreichtum und steht Mozarts populären Meisteropern in seiner musikalischen Genialität in nichts nach. Die Produktion feiert ihre Premiere bei den Osterfestspielen Schloss Rheinsberg 2025. Regisseur André Bückner, der Intendant des Staatstheaters Augsburg, studiert das Werk in einer weiteren Probenphase im Schlosstheater nochmals ein. Die gesamte Besetzung speist sich aus Preisträgern des Internationalen Gesangswettbewerbs; unter der musikalischen Leitung von Florian Ludwig spielt die Kammerakademie Potsdam. Für Bühne und Kostüm zeichnet Imme Kachel verantwortlich. (Aufführungen vom 18. bis 29. Juli)

Den Abschluss des Festivalsommers macht die Bundesakademie für junges Musiktheater mit einem außergewöhnlichen Double Feature: Joseph Haydns „Il mondo della luna“ und „La Luna“ von Lorenzo Romano. Hier treffen zwei völlig unterschiedliche musikalische Stile

und Epochen aufeinander: Während Haydn von den Illusionen eines alten Mannes erzählt, kreiert Romano in seiner zeitgenössischen Oper „La Luna“ ein modernes Klangbild rund um die Faszination des Mondes. Haydns Werk, uraufgeführt 1777, wird kontrastiert von Romanos visionärer Komposition, die 2022 an der Staatsoper Hamburg Uraufführung feierte und nun im Schlosstheater Rheinsberg ihre zweite Aufführung erlebt. (Aufführungen vom 5. bis 7. September)

Außerdem darf sich das Publikum freuen auf: Konzerte der Liedklasse von Carolin Masur sowie der Meisterklasse von Weltstar Vivica Genaux und drei Open-Air-Operngalas im malerischen Schlosshof mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt unter der Leitung von Azis Sadikovic. Abseits der klassischen Musik erwartet das Festspielpublikum ein Konzert des renommierten Bundesjazzorchesters „Bjazzzo“. Und mit dem traditionsreichen Format „Jazz Fetz“ gibt es wieder einen großartigen Big-Band-Gig von Big Brass,

dem beliebten Ensemble aus der Region. WS

Der reguläre Vorverkauf hat am 10. Februar begonnen. Tickets sind online auf der Website der Kammeroper Schloss Rheinsberg sowie an allen Reservierungsvorverkaufsstellen erhältlich.

Die Operngala im Schlosshof wird sicher auch 2025 ein Höhepunkt des Kammeroper-Festivals in Rheinsberg sein. Foto: Uwe Hauth

P Parkplatz vorhanden

Machen Sie Ihre Sachen zu Bargeld

Die Experten sind vor Ort!

Montag 17. Februar '25 10-17 Uhr	Dienstag 18. Februar '25 10-17 Uhr	Mittwoch 19. Februar '25 10-17 Uhr	Donnerstag 20. Februar '25 10-17 Uhr	Freitag 21. Februar '25 10-17 Uhr	Samstag 22. Februar '25 10-16 Uhr
--	--	--	--	---	---

WIR KAUFEN AN:
Wir zahlen bis zu **92 €** pro Gramm

Gerne prüfen wir Ihre Erbstücke auf Echtheit!

ANTIKER KORALLENSCHMUCK, KORALLENKETTEN, KORALLENSCHNITZERLEIEN (bevorzugt in blutrot), **ZAHNKOPF** (mit und ohne Zähne), **PELZMÄNTEL**, **ANTIKE MÖBEL**, **SERIÖSER ANKAUF**

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir kaufen Uhren aller Art von Patek - Philippe

Dringend gesucht: Tiffany & Co., Cartier und Chopard

SOFORT BARGELD

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und ihren Schmuck kostenlos und unverbindlich!

Silberbarren, **Silber- & Platinmünzen**, **625er Silber**, **700er Silber**, **800er Silber**, **835er Silber**, **900er Silber**, **925er Silber**, **935er Silber**, **999er Silber**, **Silbermedaillen**, **Silber Rahmen**

alte Bücher

antike Puppen

Wir machen auch Hausbesuche

Bares und Wahres Kostenlose Expertise

Für breite Goldarmbänder zahlen wir 15% mehr als der reine Goldwert

Für Schreibmaschinen bis 1000,-€

***nur in Verbindung mit Gold**

Handtaschen aller Art

Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 8.500 €*

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss. Die Nachfrage in Ost-Europa ist groß.

Wir laden Sie herzlich auf Kaffee & Kuchen ein

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos!

+++ ACHTUNG! +++ JETZT NEU! JETZT NEU! +++ ACHTUNG! +++

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von **bis zu 4500€**

Vorwerk Staubsauger

Musik Instrumente

Schätze zu Geld

Für Ledermäntel & Jacken bis zu 4.500 €*

Inhaber N. Biela

Antik-Atelier Pritzwalk

Marktstr. 31 • 16928 Pritzwalk • Tel.: 0177/5825674

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 - 17.00 Uhr, Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Frühlingsfrisch

Das Spatzenkino ist am 5. März wieder zu Gast im Wittstocker Kino „Astoria“



Auch der kleine Maulwurf ist am 5. März beim Spatzenkino im Kino „Astoria“ in Wittstock dabei. Foto: Veranstalter

WITTSTOCK/DOSSE. Der Frühling ist da! Bunte Farben, viel Musik und jede Menge frühlingsfrisches Leben wehen durch das Kurzfilmprogramm für Kinder ab vier im Monat März. Vier kurze Filme und der Spatz begleiten das junge Kinopublikum beschwingt in die wärmere Jahreszeit. Am Mittwoch, dem 5. März, ist das Spatzenkino zu Gast im Wittstocker Kino „Astoria“.

Das Programm startet mit einer liebevollen Interpretation des Volksliedes „Die Vogelhochzeit“. In dem bunten Bildabenteurer sind die verschiedenen Vogelarten als charmante, skurrile Charaktere gestaltet. Mit viel Liebe zum Detail und einer unbändigen Farbfreude besticht der klingende Kurzfilm außerdem durch das Zusammenspiel von Musik und Bild.

Der zweite Film führt die Zuschauer in eine Kleingartenkolonie am Rande der Stadt. Die kleine Suzie liebt es, im Garten zwischen Blumen, Beeten und Obstbäumen herumzutollen. Auf einer ihrer Erkundungstouren begegnet sie einem schwarzen, wuscheligen Hund, der sie zu einem besonderen, etwas verwunschenen Garten führt. Die besondere Ästhetik dieses Animationsfilms ist in Handarbeit mit der Technik der Ölmalerei auf Glas entstanden.

Der Dokumentarfilm „Amselgeschichte“ erklärt, wie die Amsel ihre Nahrung findet. Die Vogelperspektive liegt hier in Bodennähe. So kann die ganz besondere Fangtechnik sehr genau

gezeigt werden. Außerdem gibt es die Antwort auf die Frage, was passiert, wenn kein Wurm in der Nähe ist.

Der kleine Maulwurf beschließt den Kurzfilmreigen. Er bekommt eine Flöte geschenkt. Aber es ist leider gar nicht so einfach, diesem Instrument wohlklingende Töne zu entlocken. Er muss viel üben, bis aus den schiefen Tönen immer schönere Melodien werden. Belohnt werden alle mit einem Frühlingskonzert. Mit moderierten Spielpausen dauert das Programm etwa 45 Minuten und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Das Spatzenkino am 5. März beginnt um 9.30 Uhr. Der Eintritt kostet 2 Euro. WS

Reservierungen sind per Tel. 030/4494750, E-Mail: reservierung@spatzenkino.de oder im Internet möglich: www.spatzenkino.de

Film-Infos

- Die Vogelhochzeit Deutschland 2017, Flachfigurenfilm, sechs Minuten
- Suzie im Garten CZ/SK 2022, Zeichentrickfilm, 13 Minuten
- Amselgeschichte Deutschland 2011, Dokumentation, 5 Minuten
- Der kleine Maulwurf und die Flöte CZ 1999, Zeichentrickfilm, 5 Minuten

Ihr Garten ist gefragt!

Eine Anmeldung zur Aktion Offene Gärten in der Prignitz 2025 ist noch bis 20. Februar möglich

PRIGNITZ. Zum 17. Mal können in der Prignitz Gartenbesitzer und Gartenbesitzerinnen ihre Gärten öffnen und für gartenbegeisterte Menschen sichtbar machen. Die offenen Gärten sind eine Aktion von Prignitzern für Prignitzer und für Gäste.

Katja Knoop aus Krampfer nahm im vergangenen Jahr das erste Mal an der Aktion teil. Ihr abwechslungsreicher Garten mit Kulturpflanzen, Blumen, Bäumen und einem Feuchtbiothot bot zahlreiche Inspirationen für Gartenliebhaber. Die Hobbygärtnerin war sehr überrascht von der Resonanz der Gäste: „Die Besucher hatten viele Fragen und waren sehr interessiert an den Themen Permakultur und Teichbepflanzung, bei der man auf weitere Technik verzichten kann. Der Austausch ging jedoch nicht nur in eine Richtung: Ich konnte auch einige neue Erkenntnisse und Informationen für mich gewinnen. Die Gesprä-

che haben sehr viel Spaß gemacht und ich habe viele nette Menschen kennengelernt. Deshalb werde ich meinen Garten auch in diesem Jahr wieder öffnen.“



Die Gespräche haben sehr viel Spaß gemacht und ich habe viele nette Menschen kennen gelernt.

Katja Knoop
Hobbygärtnerin

„Ob Bauerngarten, traditionell angelegter Garten oder naturnaher Garten, melden Sie sich an und teilen Sie ihr Gartenglück mit anderen Gartenliebhabern. Tauschen Sie sich aus, teilen Sie Ideen und



Erkenntnisse und präsentieren Sie die Schönheit und Vielfalt ihres Gartens“, heißt es in der Ankündigung der Aktion.

Die Veranstaltung „Offene Gärten in der Prignitz“ findet in diesem Jahr am 4. Mai, 15. Juni und 7. September, jeweils in der Zeit von 10 bis 17 Uhr, statt. WS

Das Anmeldeformular findet man unter: www.dieprignitz.de/gaerten. Auch Martina Grade (E-Mail: martina.grade@lfu.brandenburg.de, Tel. 038791/801817)

Wer in diesem Jahr an der Aktion Offene Gärten in der Prignitz teilnehmen möchte, muss sich jetzt anmelden.

Fotos: Adobe Stock/Sinnlichtarts, privat, Adobe Stock/galyna0404

nimmt Anmeldungen entgegen. Eine Anmeldung ist noch bis zum 20. Februar möglich.

Dubai mit Abu Dhabi

Dubai – Burj Khalifa – Wüstensafari – Abu Dhabi – Scheich-Zayid-Moschee – Präsidentenpalast Qasr Al Watan – Emirates Palace

Inkl. Wüstensafari mit BBQ!

Traumhafte Reisen mit PTI-Reisebegleitung!

Georgien Genussreise

Tbilisi – Höhlenkloster Schiomghwime – Höhlenstädte Wardsia und Uplistsikhe – Weinregion Kakhetien – Gergeti-Kirche – Zitadelle Gremi – Signaghi

Inkl. Übernachtung im Weinguthotel & Weinlese!

Dubai zählt heute zu den beliebtesten Metropolen der Welt. Mit einer malerischen Küste, einer atemberaubenden Wüstenlandschaft und einem pulsierenden Stadtleben warten hier jede Menge unvergessliche Eindrücke auf Sie.

Inklusive

Flug Berlin - Dubai - Berlin mit renommierter Airline / Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Luftverkehrsabgabe / Transfers und Ausflüge in landestypischen Reisebussen / 4 Ü/F im 4-Sterne-Stadthotel in Dubai / 2 Ü/F im 5-Sterne-Luxushotel Dukes The Palm auf der Palm Jumeirah

Eingeschlossene Highlights

abendliche Dhau-Kreuzfahrt mit Abendessen / Stadtrundfahrt modernes Dubai, inkl. Aufahrt Burj Khalifa / Wüstensafari mit Jeep, inkl. BBQ-Abendessen / Ausflug Abu Dhabi mit Stadtrundfahrt / Besuch der Scheich-Zayid-Moschee, des Präsidentenpalastes, der Formel-1-Rennstrecke / Stadtrundfahrt traditionelles Dubai / Besuch der Jumeirah Moschee / deutschsprachiger Reiseleiter vor Ort / PTI-Reisebegleitung

Preise pro Person in Euro

Doppelzimmer: ab 1.799,-

Reisetermine (8 Tage)

30.10.2025 – 06.11.2025
20.11.2025 – 27.11.2025

Wunschleistung pro Person in Euro

Einzelzimmer: + 450,-

Entdecken Sie das faszinierende Land Georgien, wo sich Geschichte und Kulinarik in harmonischem Einklang vereinen! Lassen Sie sich von der Vielfalt der georgischen Küche inspirieren!

Inklusive

Flüge Hamburg bzw. Berlin – Tbilisi – Hamburg bzw. Berlin (Umsteigeverbindungen) / Transfers Flughafen – Hotel und zurück / Flughafen-, Sicherheitsgebühren und Luftverkehrsabgabe / Fahrt in klimatisierten, landestypischen Reisebussen / 3 Ü/F in Tbilisi / 2 Ü/F in Wardsia / 1 Ü/F in Gori / 1 Ü/F in Stepantsminda / 2 Ü/F in Kisikshevi / 6x Abendessen

Eingeschlossene Highlights

Altstadtrundgang Tbilisi mit Seilbahn & Nationalmuseum / Schiomghwime Höhlenkloster / Höhlenstadt Wardsia / Höhlenstadt Uplistsikhe / Seilbahnfahrt in Gudauri / Geländewagen zur Gergeti-Kirche mit Picknick / kl. Kochkurs für Khinkali-Teigtaschen / Ausflug Weinregion / Käserei in Telavi mit Kostprobe und Wein / Führung Weingut mit Weinlese & Verkostung / alle notwendigen Eintrittsgelder / PTI-Reisebegleitung / PTI-Reiseleitung in Georgien u.v.m.

Preise pro Person in Euro

Doppelzimmer: ab 2.398,-

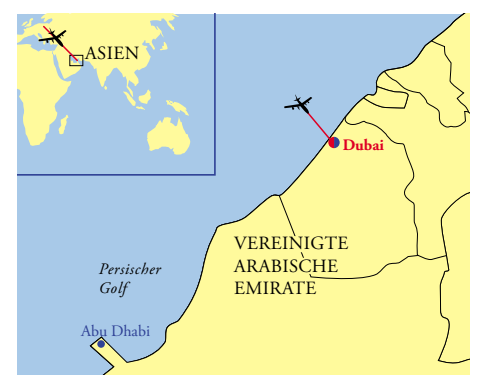
Reisetermin (10 Tage): 21.09.2025 – 30.09.2025

Wunschleistung pro Person in Euro

Einzelzimmer: + 475,-



Veranstalter: Kreuzfahrtwelten GmbH | Geschäftsführer: Kai Otto | HRB 15935 | Neu Roggentiner Str. 3 | 18184 Roggentin/Rostock in Zusammenarbeit mit PTI Panoramic Touristik International GmbH | Vorbehaltlich Druckfehler und Zwischenverkauf



Ihre MAZ-Leserreisen – persönliche Beratung & Buchung:

☎ 0800 5890290 (kostenfrei, Mo-Fr 9-16 Uhr)
🌐 maz.pti.de



Wochenspiegel in Kooperation mit MAZ Leserreisen.



Märkische Allgemeine MAZ



ICH WÄHLE OLAF SCHOLZ,

weil er für mehr Netto, Wachstum und
Sicherheit sorgt und die Renten stabil hält.

Das ist Politik mit Mitte-Garantie.

QR-CODE
SCANNEN,
SPD WÄHLEN
»



Grippewelle breitet sich aus

Stiftung Gesundheitswissen gibt Ratschläge, wie das Immunsystem gestärkt werden kann

BRANDENBURG. Die Grippewelle hat Brandenburg im Griff. Das Bundesland zählt bundesweit zum Spitzentrio, was Sprechstunden beim Arzt wegen Atemwegserkrankungen angeht. Plötzliches Fieber, trockener Husten, Hals- und Muskelschmerzen – wer diese Symptome verspürt, hat eventuell eine Grippe.

Ursache für eine Grippe-Erkrankung, die von einer Erkältung zu unterscheiden ist, sind Influenzaviren, so die vom Verband privater Krankenversicherungen initiierte gemeinnützige Stiftung Gesundheitswissen. Diese würden sich schnell verbreiten und zu typischen Symptomen, also plötzlichem Fieber, Reizhusten oder Halsschmerzen, Muskel- und Gliederschmerzen sowie starken Kopfschmerzen führen. Vor allem bei Kindern kann es auch zu Magen-Darm-Beschwerden kommen. Um sich vor Grippe zu schützen, kann eine Schutzimpfung helfen. Die wird von der Ständigen Impfkommission Menschen ab 60 Jahren und Personen mit Vorerkrankungen empfohlen.

Grundsätzlich kann zunächst einmal das Einhalten von Hygieneregeln Ansteckungen mit Influenza- und anderen Erkältungsviren eindämmen: regel-

mäßiges Händewaschen, Husten und Niesen in die Ellenbeuge oder ein Taschentuch, Menschenmengen meiden und ausreichend Abstand halten.

Zudem gibt es Mittel, das Immunsystem zu stärken:

► **Ausreichend schlafen:** Studien haben gezeigt, wer weniger als sieben Stunden schläft, kann fast dreimal so häufig eine Erkältung bekommen wie Menschen, die länger schlafen.

► **Stress vermeiden:** Studien geben Hinweise darauf, dass Dauerstress die Erkrankung begünstigen kann.

► **Regelmäßig bewegen:** Personen, die sich regelmäßig an fünf Tagen in der Woche ausgiebiger bewegten, waren einer anderen Studie zufolge an nur halb so vielen Tagen im Jahr erkältet wie nicht aktive.

► **Sich gesund ernähren:** Ausgewogene Ernährung mit Obst und Gemüse kann das Immunsystem stärken.

► **Nicht rauchen:** Menschen, die rauchen, können sich schneller erkälten.

Die Stiftung hat sich zudem speziell die Studienlage angesehen, inwiefern Ingwershots das Immunsystem stärken können. Hersteller versprechen eine bessere Immunabwehr. Tatsächlich enthält Ingwer diverse Stoffe, die das Immunsystem beeinflussen. Es sei indes nicht ausreichend wissenschaftlich bewiesen, dass sich Menschen durch den Verzehr tatsächlich weniger mit Grippe- oder Erkältungsviren anstecken, so die Stiftung. *gd*

Foto: Adobe Stock/wayhome.studio



Der DRK-Blutspendedienst verlost im Februar und März Einkaufsgutscheine unter den Spendern.
Foto: DRK Blutspendedienst Nord-Ost/Katja Zimmermann

Erst Blut spenden, dann gewinnen

DRK motiviert mit Verlosungsaktion zur Blutspende: Im Februar und März können Spender Einkaufsgutscheine gewinnen



OSTPRIGNITZ-RUPPIN.

Kürzlich startete der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in seinem Versorgungsgebiet eine Verlosungsaktion unter allen Blutspendern. Der DRK-Blutspendedienst möchte so in der Vorfrühlingszeit die Motivation zur Blutspende unterstützen. Jeder, der im Aktionszeitraum zwischen 3. Februar und 28. März beim DRK im Land Brandenburg eine Blutspende leistet, hat die Möglichkeit, an einer wöchentlich ausgespielten Verlosung von Einkaufsgutscheinen im Wert von jeweils 100 Euro für einen Lebensmittelmart in der Region teilzunehmen – einzulösen bei Kaufland, Rewe oder Edeka.

Das Frühjahr ist die Zeit im Jahr, in der viele Menschen ein besonderes Augenmerk auf ihre Gesundheit richten. Sport oder Bewegung im Freien kann aufgrund der längeren Tageslichtdauer wieder gut in den Tag integriert werden. Gesunde Ernährung gehört für viele zu den „guten Vorsätzen“ zu Jahresbeginn. Mit der Verlosung der Einkaufsgutscheine bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost für das Engagement der Blutspender. Allen Gewinnern steht so ein zusätzliches Budget zur Verfügung. Dies kann dabei helfen, zum Beispiel beim Einkauf auf Produkte zu achten, die einen gesunden Lebensstil unterstützen. Teilnahmelose gibt es vor Ort auf den DRK-Blutspendeterminen.

Da Blutpräparate nur eine kurze Haltbarkeit von teilweise wenigen Tagen haben, ruft der

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gesunde Menschen ab 18 Jahren auf, Blutspendeangebote in der Region zu nutzen.

Wichtige Hinweise

- Personen mit Erkältungssymptomen, Fieber und Durchfall werden nicht zur Blutspende zugelassen
- Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen

Ablauf

- 1. Wunschtermin online reservieren und am Tag der Spende reichlich (alkoholfrei) trinken
- 2. Anmeldung vor Ort unter Vorlage des Personalausweises
- 3. Ausfüllen des medizinischen Fragebogens
- 4. kurzes ärztliches Gespräch und eine kleine Laborkontrolle
- 5. Die Blutspende, sie dauert nur acht bis zwölf Minuten
- 6. Ruhepause und Imbiss

Alle DRK-Blutspendetermine im Land Brandenburg sind aufgeführt unter: www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/ Für alle DRK-Blutspendetermine ist die Buchung einer festen Spendezeit vorab unbedingt erforderlich. Die Terminreservierung ist möglich auf: www.terminreservierung.blutspende-nordost.de oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net Informationen auch unter der kostenfreien Hotline Telefon 0800/1194911

Blutspenden in der Region

- Mittwoch, 19. Februar Breddin, Grundschule, Schulstraße 3, 16 bis 19 Uhr
- Donnerstag, 20. Februar Neuruppin, DRK-Blutspendedienst, Ruppiner Kliniken, Haus F, 14.30 bis 18.30 Uhr
- Mittwoch, 26. Februar Wusterhausen, Ribbes Partyhaus, Berliner Straße 38, 15.30 bis 19 Uhr
- Montag, 3. März Kyritz, Mehrgenerationenhaus, Perleberger

- Straße 10, 14.30 bis 18.30 Uhr
- Freitag, 7. März Neuruppin, DRK-Blutspendedienst, Ruppiner Kliniken, Haus F, 14.30 bis 18.30 Uhr
- Freitag, 14. März Wittstock, Wohngebietsclub, Clara-Zetkin-Straße 7, 14.30 bis 18.30 Uhr
- Donnerstag, 20. März Neuruppin, DRK-Blutspendedienst, Ruppiner Kliniken, Haus F, 14.30 bis 18.30 Uhr

Barrierefreie Website

KMG-Kliniken fördern die digitale Teilhabe – Website des Gesundheitsunternehmens ist jetzt barrierefrei

KYRITZ/WITTSTOCK/PRITZWALK. Zum Jahresbeginn haben die KMG-Kliniken ihre Website barrierefrei gestaltet. In Deutschland leben laut Statistischem Bundesamt rund 7,8 Millionen Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Die KMG-Kliniken wollen mit diesem Schritt soziale Verantwortung übernehmen und die digitale Teilhabe fördern.

Die Barrierefreiheit der Website beinhaltet Einstellungen, die Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen den Zugang zu den Inhalten ermöglichen oder vereinfachen. So hilft der Kontrastmodus Menschen mit einer Sehschwäche. Mit dem Alter nimmt das Kontrastsehvermögen ab. In einer alternden Gesellschaft wie der deutschen nimmt die Bedeutung einer solchen Einstellungsmöglichkeit stetig zu.

Für Personen mit starker Seheinschränkung oder für blinde Menschen gibt es die Möglichkeit, sich die Website mit dem Screenreader vorlesen zu lassen. Für Menschen mit unterschiedlichen Farbschwächen oder Farbblindheit gibt es unterschiedliche Einstellungen, die eine entsprechende Farbkorrektur vornehmen. Bild-lassen sich ausblenden und helfen damit Menschen, die eine Konzentrations-

schwäche haben oder hypersensibel sind. Diese Funktion hilft, sich auf das Wesentliche zu fokussieren.

Schließlich gibt es für nicht deutschsprachige Menschen eine automatische Übersetzungsfunktion in vier weitere Sprachen. Auch diese Einstellungsoption vergrößert den Kreis an Menschen, für die die Website nun zugänglich ist.

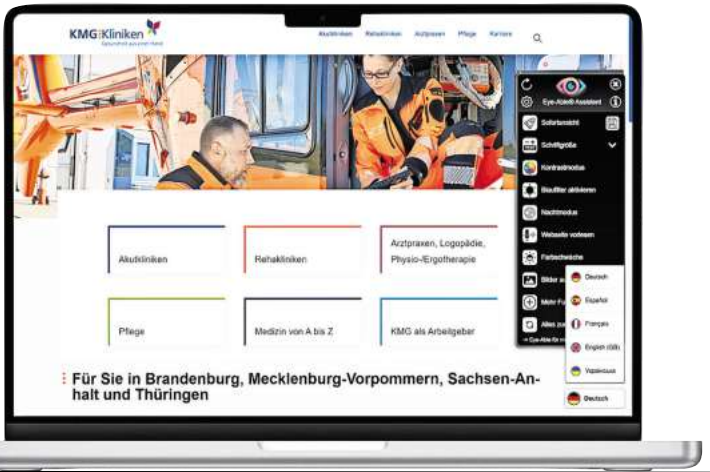
Franz Christian Meier, Leiter der Unternehmenskommunikation der KMG-Kliniken, freut sich über die Barrierefreiheit der Website: „Zum 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) als Umsetzung des European Accessibility Acts in Kraft. Damit müssen viele Unternehmen und Behörden ihre Websites barrierefrei gestalten. Obwohl wir dieser Verpflichtung nicht unterliegen, sehen wir uns als Gesundheitsunternehmen in der Verantwortung, auch im Digitalen barrierefrei zu sein und so vielen Menschen wie möglich Zugang zu unserer Website zu geben.“

Unsere Website ist zum einen erster Kontaktpunkt für viele, die Gesundheits- und Pflegedienstleistungen in Anspruch nehmen und enthält darüber hinaus viele Informationen, die wichtig sind, um Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige über medizinische Vorgehensweisen aufzuklären. Darüber hinaus sind hier Kontaktdaten und Öffnungszeiten hinterlegt.“

Für die Barrierefreiheit der Website arbeiten die KMG-Kliniken mit Eye-Able zusammen, die die nötige Software entwickelt hat.

Über den schwarzen Button mit dem weißen Menschen-Icon, der sich rechts oben auf der Website kmg-kliniken.de befindet, lassen sich die verschiedenen Einstellungen anwählen. Rechts unten befindet sich ein Button mit der Voreinstellung „Deutsch“. Hier ist über die Anwahl eine Sofortübersetzung ins Spanische, Französische, Englische und Ukrainische möglich. *WS*

Zum Jahresbeginn 2025 haben die KMG Kliniken ihre Website barrierefrei gestaltet und damit eine Vorreiterrolle bei Klinikbetreibern in privater Trägerschaft übernommen.
Foto: Marco Jahn



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Märkische Allgemeine

BUNDES TAGS WAHL 2025

Einmal zahlen – 60 Tage informiert sein

Alle News, Analysen und Hintergründe zur Bundestagswahl am 23. Februar – jetzt abonnieren und informiert bleiben!

Zur Bundestagswahl

MAZ+ 60 Tage

23,99 €

6,00 €

danach 11,99 € pro Monat

- ✓ Zugriff auf alle Nachrichten aus der Region und der Welt auf MAZ-online.de
- ✓ Immer und überall mittendrin mit der MAZ-App
- ✓ Mediale Vielfalt mit Filmbeiträgen, Infografiken, Podcasts und vielem mehr

SCAN MICH

Angebot gilt nur für Neukunden.

Immer wieder Darmbeschwerden? Das könnte dahinterstecken!

Wie unser Lebensstil die Darmgesundheit beeinträchtigt – und was Betroffene jetzt tun können

Woran liegt es, dass hierzulande so viele Menschen immer wieder an Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und/oder Verstopfung leiden? Dies trieb lange nicht nur die vielen Betroffenen, sondern insbesondere auch Ärzte und Forscher um. Über Jahrhunderte wurde nach der Ursache hinter diesem Leiden gesucht. Im Laufe der Zeit etablierte sich für diese wiederkehrend auftretenden Darmbeschwerden der Begriff „Reizdarmsyndrom“.

Erst in den 2000er Jahren kam Bewegung in das Rätsel des Reizdarms. Damals entdeckte ein amerikanisches Forscher-Team rund um den weltweit berühmten Wissenschaftler Dr. Alessio Fasano, dass die Darmbarriere bei einer bestimmten Patientengruppe mit wiederkehrenden Darmbeschwerden ungewöhnlich durchlässig war. Sie konnten zeigen, dass kleinste Schädigungen (sogenannte Mikroläsionen) in der Darmbarriere vorlagen.¹ Durch diese Läsionen können Erreger oder ungewünschte Stoffe in die Darmwand eindringen und das Darmnervensystem reizen – was zu den typischen Symptomen wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen führen kann. Schnell wurde ein Begriff für dieses Phänomen gefunden: „Leaky Gut“, auf Deutsch „durchlässiger Darm“.

Doch wie kann es überhaupt zu einer Schädigung der Darmbarriere kommen und was sind die Auslöser für die daraus resultierenden Darmbeschwerden? Unsere Experten klären auf.

Auslöser Nr. 1: Stress

Ein vollgepackter Terminkalender, endlose To-do-Listen, ständige

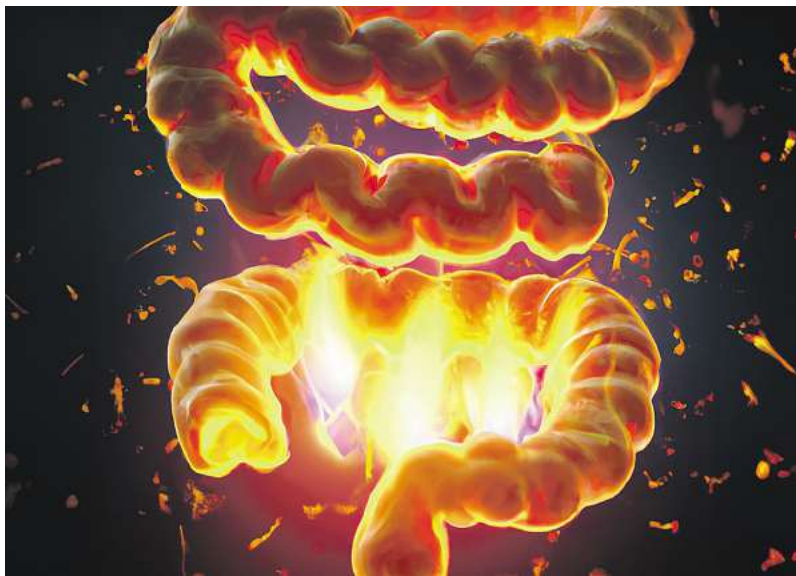
Erreichbarkeit, Kindererziehung und obendrein noch das Bewältigen des Haushalts: In unserer modernen und schnelllebigen Zeit leiden Menschen immer häufiger an dauerhaftem Stress. Unter Berufstätigen geben über 50 Prozent der Befragten an, sich gestresst zu fühlen.



Neben Rücken- und Kopfschmerzen sowie allgemeiner Erschöpfung klagen viele Betroffene vor allem über andauernde oder wiederkehrende Darmprobleme. Und tatsächlich: Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Stress eine Schädigung der Darmbarriere verursachen und somit wiederkehrende Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen auslösen oder verschlimmern kann.²

Auslöser Nr. 2: Infekte

Auch Infekte – vor allem Darminfekte – sind häufige Ursachen für eine Schädigung der Darmbarriere. Fast jeder Mensch leidet im Laufe seines Lebens mindestens einmal daran.



Wenn der Darm von pathogenen Bakterien, Viren oder Parasiten befallen wird, führt dies zu akuten Entzündungen im Darm. Diese Entzündungen beeinträchtigen die Barrierefunktion des Darms. Die Folge: Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen, die auch lange nach Abklingen des Infekts immer wieder auftreten.

Studien konnten zeigen, dass ganze 10-20% der Menschen, die an einer akuten Gastroenteritis erkrankt waren, später an einem sogenannten postinfektiösen Reizdarmsyndrom litten.³

Auslöser Nr. 3: Medikamente

Fast jeder von uns nimmt hin und wieder Medikamente gegen kleine oder größere körperliche Beschwerden. Was viele jedoch nicht wissen: Einige gängige Medikamente können die Durchlässigkeit der Darmbarriere beeinträchtigen und somit zu Darmbeschwerden führen.

Dazu zählen Antibiotika, Säureblocker, aber auch schmerzlindernde Medikamente mit Wirkstoffen wie



Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Diclofenac, welche dem Darm auf längere Zeit schaden und zu einem Leaky Gut führen können.⁴

Auslöser Nr. 4: Ungesunde Ernährung

Über die Jahre entdeckten Wissenschaftler, dass die klassische westliche Ernährung mit einem hohen Anteil an gesättigten Fettsäuren und kurzkettigen Kohlenhydraten die Entstehung eines Leaky Guts begünstigt. Im Gegensatz dazu fördern polyphenolreiche Lebensmittel wie Obst und Gemüse eine gesunde Darmbarriere und -flora. Trotzdem kann daraus nicht geschlossen werden, dass eine gesunde Ernährung allein ausreicht,

um die Entstehung eines Reizdarms zu verhindern.



Doch was kann Reizdarm-Betroffenen wirklich helfen?

Naheliegende und vermeintlich einfach umzusetzende Lösungen wie beispielsweise eine Ernährungs-umstellung sind leider oft keine praktikable Lösung. Und auch wenn wir Stress als Faktor identifizieren konnten, ist dieser in unserem Alltag häufig so fest verankert, dass er sich nur schwer abstellen oder vermeiden lässt. Auch eine Medikamenteneinnahme lässt sich kaum vermeiden – genauso wie Infektionen des Magen-Darm-Traktes.

Könnte man stattdessen an der geschädigten Darmbarriere ansetzen – und wenn ja, wie?

Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Münchner Forscherteam über viele Jahre. Im Laufe der Zeit stießen sie bei Untersuchungen auf einen ganz speziellen Bifido-Bakterienstamm namens **B. bifidum MIMBb75**. Das Besondere: Dieser Bakterienstamm besitzt die einzigartige Fähigkeit, sich physikalisch an die Darmepithelzellen anzulegen – ähnlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Die Idee der Forscher: Könnte sich unter diesem „Pflaster“ die Darmbarriere regenerieren – und in der Folge auch die Darmbeschwerden abklingen?

Ein Meilenstein in der Reizdarm-Forschung

Um ihre Theorie auf die Probe zu stellen, führten die Forscher zwei Goldstandard-Studien (Studien nach dem höchsten wissenschaftlichen Standard) durch, in denen sie die Wirksamkeit des Bakterienstamms **B. bifidum MIMBb75** sowohl in lebender als auch in hitzeinaktivierter Form testeten. Die Ergebnisse waren bemerkenswert: In beiden Studien konnte die Wirksamkeit bei Reizdarmbeschwerden eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden.^{5,6}

Angespornt durch diese Ergebnisse entwickelten die Forscher das Produkt **Kijimea Reizdarm PRO**, das den Bakterienstamm **B. bifidum MIMBb75** in hitzeinaktivierter Form enthält. Der Erfolg steht für sich: Die Firma hinter Kijimea vermeldete zuletzt 10 Millionen verkaufte Packungen des Reizdarm-Präparates.

Kijimea Reizdarm PRO ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich, kann aber auch ganz bequem direkt beim Hersteller unter www.kijimea.de erworben werden.

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizdarm PRO
(PZN 15999676)



www.kijimea.de

¹Fasano, A et al. "Zonulin, a newly discovered modulator of intestinal permeability, and its expression in coeliac disease." *Lancet* (London, England) vol. 355, 9214 (2000): 1518-9. doi:10.1016/S0140-6736(00)02169-3 • ²Wood J.D. (2007). Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. *Journal of clinical gastroenterology*, May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. • Berumen, Antonio et al. "Post-infection Irritable Bowel Syndrome." *Gastroenterology clinics of North America* vol. 50,2 (2021): 445-461. doi:10.1016/j.gtc.2021.02.007 • ³Wang X, Tang Q, Hou H, et al. Gut microbiota in NSAID enteropathy: new insights from inside. *Frontiers in Cellular and Infection Microbiology*, 2021;11. doi:10.3389/fcimb.2021.679396 • ⁴Guglielmetti, S., Mora, D., Gschwendner, M., & Popp, K. (2011). Randomised clinical trial: Bifidobacterium bifidum MIMBb75 significantly alleviates irritable bowel syndrome and improves quality of life – a double-blind, placebo-controlled study. *Alimentary pharmacology & therapeutics*, 33(10), 1123-1132. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2036.2011.04633.x> • ⁵Andresen, V., Gschossmann, J., & Leyer, P. (2020). Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. *The Lancet. Gastroenterology & hepatology*, 5(7), 658-666. [https://doi.org/10.1016/S2468-1253\(20\)30056-X](https://doi.org/10.1016/S2468-1253(20)30056-X).

KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

Thema: Nervenschmerzen

Rücken, Nacken, Kopf – Nervenschmerzen sind vielfältig

Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die bis in den Kopf ziehen? Sogar Migräne? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Vielen unbekannt: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen. Eine spezielle Schmerztablette bietet wirksame Hilfe: Dorisol (Apotheke, rezeptfrei).

Langes Sitzen, Stress oder Überlastung lösen häufig Verspannungen aus. Eine



verspannte Muskulatur drückt auf einzelne Nervenstränge, die sich durch den ganzen Körper ziehen. Diese gereizten Nerven verursachen z. B. belastende Rückenschmerzen. Man spricht von Nervenschmerzen. Oftmals ziehen diese bis in den Nacken und Kopf. So können sie sogar Kopfschmerzen bis hin zu quälender Migräne hervorrufen.

Spezielle Hilfe, spürbare Linderung
Die Schmerztablette Dorisol (Apotheke, rezept-



„Ich habe das Produkt ausprobiert, weil ich unter Nervenschmerzen und Migräne leide. Mir hilft es super! Die Schmerzen durch ständige PC-Arbeit und Überlastung verschwinden jedes Mal sehr schnell, wenn ich das Produkt einnehme. Top!“
(Wolfgang B.)

frei) vereint bewährte Wirkstoffe und kann so wirksame Hilfe speziell bei Nervenschmerzen in Rücken oder Nacken sowie bei Kopfschmerzen bieten und Betroffenen wieder Hoffnung schenken.

Das Geniale: Während herkömmliche Schmerzmittel oftmals das Risiko schwerer Nebenwirkungen mit sich bringen, punktet Dorisol mit guter Verträglichkeit. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Daher ist die Schmerztablette grundsätz-

lich auch zur Anwendung bei chronischen Beschwerden geeignet.

Für Ihre Apotheke:
Dorisol
(PZN 16792925)



www.dorisol.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert.
DORISOL Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Trit. D2, Spigelia anthelmia Trit. D2, Iris versicolor Trit. D2, Cyclamen purpurascens Trit. D3 und Cimicifuga racemosa Trit. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), Kopfschmerzen, Migräne. www.dorisol.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Auch beim Carsharing gibt es Stolpersteine, warnt die Verbraucherzentrale.
Foto: Adobe Stock/Eva March

Carsharing ohne unnötige Kosten

Tipps der Verbraucherzentrale, um den Service klug zu nutzen

BRANDENBURG. Die Nutzerzahlen für Carsharing steigen seit Jahren. Das Modell ist beliebt, bietet vor allem in Städten eine flexible Alternative zum eigenen Auto. Carsharing-Dienste bieten Fahrzeuge auch für kurze Zeiträume, minuten- oder stundenweise, zur Miete an. Dabei gibt es verschiedene Modelle: stationsbasiertes Carsharing, bei dem die Rückgabe nur an bestimmten Stationen möglich ist, und sogenanntes Free-Floating-Carsharing. Bei letzterem ist die Rückgabe an beliebigen Orten innerhalb eines Geschäftsgebiets möglich. Je nach Nutzung können sich eher strecken- oder zeitgebundene Tarife lohnen.

„Ein häufiger Stolperstein in der Praxis sind zusätzliche Kilometer und längere Mietzeiten, die über das ursprünglich gebuchte Kontingent hinausgehen. Zusatzbeträge hierfür können den Preis stark in die Höhe treiben“, sagt Annalena Marx, Sprecherin der Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB). Daher sei gute Planung wichtig: Einen Überblick über mögliche Anbieter und Tarife geben Vergleichsportale. Gerade in ländlichen Regionen lohnt sich die Suche aber auch abseits der großen Portale, um

auf lokale Anbieter zu stoßen. Im Gegensatz zu den Versicherungslösungen konventioneller Autovermietungen beinhalten die von Carsharing-Unternehmen angebotenen Policen häufig eine höhere Selbstbeteiligung. „Oft besteht die Möglichkeit, die Selbstbeteiligung gegen einen Aufpreis zu reduzieren oder auszuschließen. Auch das Abschließen einer separaten Versicherung gerade bei häufiger Nutzung von Carsharing kann eine Möglichkeit sein – hier gilt es, die Bedingungen und die Kosten abzuwägen“, so Marx.

Wer häufig wechselnde Fahrzeuge nutzt, hat damit zu tun, diese auf etwaige Schäden zu überprüfen. „Oft stellen Verbraucher sich die Frage, ob die Meldung eines kleinen Kratzers tatsächlich nötig ist“, so Marx. Sie rät grundsätzlich dazu, alle Schäden zu melden. Dabei kann es eine praktische Hilfe sein, vor Fahrtantritt und nach Fahrtende Fotos oder ein Video des Fahrzeuges anzufertigen. So haben Nutzer angefertigtes Bildmaterial in der Hinterhand, sollte es später zu Streitigkeiten über das Vorhandensein von Schäden kommen. „Grundsätzlich haften Kunden nur für Schäden, die sie selbst verursacht haben

– und dieses Verschulden muss ihnen nachgewiesen werden“, so Marx.

Beim sogenannten Free-Floating-Carsharing legen Anbieter Geschäftsgebiete fest, innerhalb derer ihre Fahrzeuge verfügbar sind und vor allem: innerhalb derer Nutzer sie auch zurückgeben müssen. Steht das Auto nach der Rückgabe außerhalb des Geschäftsgebietes, können Rückgabegebühren anfallen oder die Rückgabe ist sogar unmöglich – etwa, wenn das Auto in Brandenburg auf dem Land statt in Berlin steht. Gleichzeitig gilt es, den genauen Abstellplatz auch innerhalb des Geschäftsgebietes zu beachten. Parkhäuser und private Grundstücke scheiden so beispielsweise in der Regel als Abstellorte nach beendeter Miete aus, für Flughäfen gelten häufig besondere Regelungen.

Wer das Auto zwischenzeitlich ins Ausland fahren möchte, sollte unbedingt vorab prüfen, ob und zu welchen Bedingungen dies möglich ist, sonst kann es zu teuren Überraschungen kommen. Für Fragen können Verbraucher die Beratung der Verbraucherzentrale Brandenburg in Anspruch nehmen. *dre*



Wissen verschenken kann so einfach sein.

Wissen, was das Land Brandenburg und die Welt bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0331 28 40 377 oder online bestellen unter abo.MAZ-online.de/mazverschenken

19,90 € für 6 Wochen



Märkische Allgemeine

TRAUERANZEIGEN

Denkt an mich und erzählt von mir.
So lasst ihr ein Platz zwischen euch,
wie ich ihn im Leben hatte.

Horst Berlin
* 04.11.1944 † 30.01.2025



In Liebe nehmen wir Abschied:
**Deine Ehefrau Elka
Dein Sohn Marcel mit
Schwiegersohn Sigmund
Deine Geschwister und
Verwandte**

Die Trauerfeier mit Urnen-Beisetzung findet am Freitag,
den 28.02.2025, um 11.00 Uhr in der Kirche von Rossow
statt. Von Beileidsbekundung am Grab bitten wir Abstand
zu nehmen.



Herzlichen Dank sagen wir allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten für die vielen Beweise der
aufrichtigen Anteilnahme sowie das
ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte
unserer lieben

Erika Dietrich
geb. Plätrick

Im Namen der Familie
Bernd und Karin Plätrick

Breddin, im Februar 2025

Danke für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.
die uns Trost waren in den schweren Stunden.

Hannelore Wagner

Ein spezieller Dank an CA Dr. Christensen (UKRB),
Schwester Silke und Schwester Conny (onk. Amb.)
und Frau Dr. Rinno für die jahrelange Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Anne-Katrin Wagner

Drewen, im Januar 2025

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme
zum Tode meines Mannes

Karl-Heinz Viebig

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
auch im Namen meiner Kinder
ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Weingart
für die tröstenden Worte zum Abschied, dem
Hausarzt Dr. J. Kannenberg, Dr. Löschner der
Onkologischen Schwerpunktpraxis Neuruppin und
den vielen Ärzten, die meinen Mann 15 Jahre durch
sein Krebsleiden begleitet und geholfen haben sowie
dem Bestattungsinstitut Kyritz Am Bahnhof GmbH.

In stiller Trauer,
im Namen meiner Familie
Karin Viebig

Kyritz, im Januar 2025

*Dich zu verlieren war unsagbar schwer,
dich zu vermissen noch viel mehr.*

Es war ein großer Trost zu wissen, wie geachtet und beliebt er war.

Für die zahlreichen und liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das persönliche Geleit
zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters und unseres Opas

Frank Enghardt

möchten wir uns recht herzlich bei allen Freunden, Verwandten, Nachbarn,
Bekannten und Geschäftspartnern bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke,
der Rednerin Frau Wenglewski, dem Blumenhaus Römer, der Bäckerei Jahnke
sowie dem „Landhotel & Brauhaus Prignitzer Hof“ in Buchholz
für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Unvergessen
Birgit Enghardt und Familie Sven Enghardt

Pritzwalk, im Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Schwester



Brigitte Barz
geb. Bräckow
* 22.02.1932 † 30.01.2025

In stiller Trauer,
im Namen aller Angehörigen
**Thomas Barz
Sabine Abraham
die Enkel Marcel, Patrik,
Stefanie, Jens und Sven
Ulrich und Hilde Heuer**

Kyritz, im Januar 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 21. Februar 2025, um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Kyritz statt.

Und immer sind da Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Sprüche und Augenblicke.
Sie werden uns an Dich erinnern
und Dich nie vergessen lassen.

Peter Paul Weinrich
"Paule"
* 28.08.1955 † 07.02.2025



In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Kinder
Sebastian und Carolin mit Familien
Deine Lebenspartnerin Marina mit Marco**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 3. März 2025, um 10.00 Uhr
auf dem Friedhof in Wusterhausen/Dosse statt.

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

DANKE

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten von Herzen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme durch Blumen und Geldzuwendungen,
liebevolle Worte, gesprochen oder geschrieben, manch stillen Händedruck oder liebevolle
Umarmung, durch die persönliche Teilnahme an der Trauerfeier beim Abschied meiner allerliebsten
Mama, allerbesten Schwiegermutter und unserer liebsten Oma und Uroma



Erna Trapp
zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Rohde für die tröstenden und einfühlsamen Worte,
dem Bestattungsinstitut Kyritz Am Bahnhof GmbH, Frau Müller für die musikalische Umrahmung
und den fleißigen Helfern für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

In stiller Trauer,
im Namen aller Angehörigen
Angelika und Manfred Kowald

Gumtow, im Februar 2025

Durch Erinnerungen leben Menschen in uns weiter.

Danke

*sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck
brachten.*

Ingeburg Gädeke

Danken möchten wir auch
dem Redner Herrn Schott und
dem Bestattungshaus Brüsehafer
für die würdige
Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen der Familie
**Frank Thiele
Karin und Manfred Lemke**

Wittstock, im Februar 2025

Traurig dich zu verlieren,
erleichtert dich erlöst zu wissen,
dankbar mit dir gelebt zu haben.

Jürgen Scheer
*20. Februar 1940
† 2. Februar 2025

Wir vermissen dich!

**Sven und Katrin
Sandra und Kevin
mit ihren Familien
sowie alle Anverwandten
und Freunde**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Donnerstag, dem 20. Februar 2025,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Wittstock statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Danke

... sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn,
die meinen lieben Mann und unseren Vater

Ewald Lindstädt
*04. 12. 1939 †20. 01. 2025
auf seinem letzten Weg begleiteten.

Unser besonderer Dank gilt
Dieter und Renate für die Unterstützung in allen Lebenslagen,
Frau Hurtig und Fahrern,
der Dialysepraxis Neuruppin,
der Praxis Dr. Ahrend und den Schwestern der Johanniter in Mirow
für die persönliche und gute Betreuung,
dem Hospiz "Wegwarte"
für die überragende Begleitung in den letzten Tagen,
dem Pastor Herrn Branding,
der Floristikwerkstatt Anne Nadler und dem Bestattungshaus Nadler,
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
der Familie Wichert sowie Heike, Conny, Nicole und Frank
für die liebevolle Ausrichtung der Kaffeetafel.

Im Namen der Familie
Lydia Lindstädt und Kinder

Zempow, im Februar 2025

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Blumen und Geldspenden zum Tod
meiner sehr geliebten Frau

Inge Rösner
* 29.10.1940 † 12.01.2025

möchte ich mich auf diesem Wege
bei allen Verwandten und Bekannten,
auch im Namen der Kinder ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Grit Weingart
für die tröstenden Worte zum Abschied, dem
DRK Pflegedienst aus Neustadt für die liebevolle Betreuung
und dem Bestattungsinstitut Kyritz Am Bahnhof GmbH.

In stiller Trauer,
im Namen aller Angehörigen
Harry Rösner

Krüllenkempe, im Januar 2025

Mit Ihrer Trauer allein?

In unserem Forum finden Sie Austausch mit anderen Betroffenen.

www.maz-trauer.de

TRAUERANZEIGEN



Danksagung

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

J. W. v. Goethe

Christel Hintze

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Besonderer Dank
gilt dem Team der Volkssolidarität der Wohngemeinschaft
„Vergißmeinnicht“ für die liebevolle Pflege und Betreuung,
dem Bestattungshaus Günter Geyer für die würdevolle
Verabschiedung sowie dem Blumenladen „Flowers & Design“.

Im Namen der Hinterbliebenen
Die Kinder mit Familien
Wittstock/Dosse, im Februar 2025



Als die Schritte kleiner wurden,
und Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim!“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Mann,
unserem lieben Papa, Schwiegervater,
Opa und Uropa

Horst Rochow

* 27.10.1935 † 01.02.2025

Im Namen der Familie
Gerda Rochow

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Montag, dem 3. März 2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof
in Wusterhausen/Dosse statt.



Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verkärt mich in sein Licht,
dies ist meine Zuversicht.

Marco Kriedemann
* 20. Februar 1974
† 3. Februar 2025

In tiefer Liebe
und Dankbarkeit
**Deine Johanna
mit Kira und Neele
Dein Bruder Christian
sowie Familie und Freunde**

Die Trauerfeier findet
am Mittwoch,
dem 19. Februar 2025,
um 10.00 Uhr in der
Kirche zu Buchholz statt,
mit anschließender
Erdbeseizung
auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenspenden
freuen wir uns über eine kleine
Spende für den „Hof mit
Himmel“ und seiner Familie.



Aus dem Leben
geschieden,
in den Herzen
geblieben.

Heinrich Gubalski

* 16.12.1952 † 10.02.2025

In liebevoller Erinnerung
Deine Karin
Deine Yvonne und Rolf
Dein Ronny
Deine lieben Enkel Paul mit Summer, Luisa und Milan, Arian
Deine Schwiegermutter Edith
Birgit und Micha
sowie alle Angehörigen und alle die Dich lieb haben

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 7. März 2025, um 13.00 Uhr auf dem Koritzer
Friedhof in Neustadt (Dosse) statt.



Viel Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war dein Leben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Margret Minna Martha Apitz

geb. Kluth
* 2.6.1942 † 1.2.2025

**deine Tochter Heike
deine Enkeltochter Lina Malou und
dein Enkelsohn Luca Matteo**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 24. Februar 2025, um 14 Uhr
in der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.



TROST SPENDEN?

...UNSERE FAMILIENANZEIGEN!

Traueranzeigen, Nachrufe, Danksagungen –
Wir beraten Sie gern:

0331 / 28 40 404



Christa Speck

geb. Arndt

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank den Schwestern/Pflegern des
KMG Klinikums in Kyritz, Herrn Matthias Paul
für die tröstenden und ehrenden Worte in der
Stunde des Abschieds, dem Blumenhaus
Flowerland für den Blumenschmuck, dem
Partyhaus Ribbe für die Ausrichtung der
Kaffeetafel und den Bestattungen Raue für die
würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und
sorgsame Erledigung aller Aufträge.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Wusterhausen/Dosse, im Februar 2025



TROST SPENDEN?

...UNSERE FAMILIENANZEIGEN!

Wir beraten Sie gern:
0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



ABSCHIED NEHMEN?

...mit unseren Familienanzeigen.

Wir beraten Sie gern direkt:
0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

WOCHENSPIEGEL – FAMILIENANZEIGEN



Ich danke dir.
Du warst mein Leben.
Erfülltest die Tage mit deinem Sein.
Wir gingen zusammen
durch Sonne und Regen
und niemals ging einer so ganz allein.
Es war unsere Zeit!

Manfred Schmidt

* 16. Oktober 1935 † 9. Februar 2025

In ewiger Erinnerung!
**Deine Irmchen
Ute und Sandra
sowie alle Anverwandten,
Freunde und Nachbarn**

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.



Denkt gern zurück an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

Resi Altenstein

geb. Schönberg
* 19.07.1931 † 06.02.2025

In stiller Trauer
**Roswitha und Ralf Kirchner
Bernd und Petra Altenstein
Manuela und Andreas mit Lotta
Katrin und Neil
Thomas und Gesine mit Tamara**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, dem 27. Februar 2025, um 13.00 Uhr
auf dem Neustädter Friedhof in Neustadt (Dosse) statt.



Ganz still und leise gingst du auf deine Weise.
Große Liebe, herzliches Geben, Sorge um uns, das war dein Leben.
Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

Wir nehmen Abschied von

Inge Edlinger

geb. Otto
* 13. Mai 1941 † 6. Februar 2025

In stiller Trauer
deine Kinder
**Michael und Vera, Simone und Kim,
Elke und Dieter, Kerstin und Ralf
Klaus mit Familie
Jutta und Kinder
Sonja und Detlef
sowie alle Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Sonnabend, dem 01. März 2025, um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof in Dranse statt.



Dein Herz braucht manchmal mehr Zeit,
um zu akzeptieren,
was Dein Kopf schon längst weiß.

Karin Weyrich

geb. Müller
* 11.10.1957 † 04.02.2025

Du wirst immer in unseren Herzen sein.
**Dein Reinhard
Deine Kinder
Jana, Antje und André mit ihren Familien
sowie alle, die dich lieben**

Wusterhausen/Dosse, im Februar 2025

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.



Ihr sollt nicht um mich weinen. Ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt.
Glaubt nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind.
Es grüßt euch meine Seele als Hauch im Sommerwind.
Und legt der Hauch des Tages am Abend sich zur Ruh',
send' ich als Stern vom Himmel euch meine Grüße zu.

Als die Schritte kleiner wurden, der Weg dieser Welt zu groß, zu fremd,
zu steinig, da schenkte Gott ihr Flügel und ließ sie fliegen in seine Ewigkeit.

Anna Hoppenheit

geb. Müller
* 10.04.1943 † 05.02.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir schweren Herzens Abschied
Dein geliebter Ehemann Siegfried
Deine Kinder mit Familien
sowie alle Angehörigen

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung
im engsten Familienkreis statt.

BESTATTER



In schweren Stunden -
Ihr hilfreicher Partner.

Bestattungshaus Weiß

Holzhausener Straße 44, 16866 Kyritz
www.bestattungshaus-kyritz.de

TAG & NACHT Telefon 033971/52520



Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

Bestattungsinstitut Kyritz Am Bahnhof GmbH

16866 Kyritz, Bahnhofstr. 18
www.bestattungsinstitut-am-bahnhof.de

Tag & Nacht Tel. 033 971-32 759



DAS LEBEN IST BUNT.

Auch beim Abschied
dürfen wir Farbe
bekennen.



Neustadt (Dosse) · Bahnhofstraße 46d
Tel. 033970 13 288

Wusterhausen · Am Markt 7
Tel. 033979 15 882

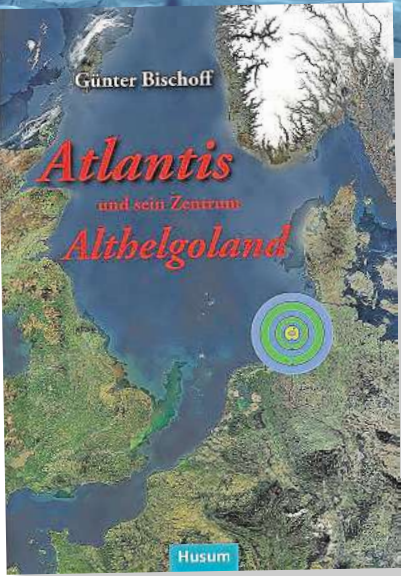
www.raue-bestattungen.de



Die Herzsprung-Schilde

Der Mathematiker Günther Bischoff befasst sich mit ihrer Enträtselung – Atlantis soll einst in der Nähe Helgolands gelegen haben – Bezüge bis in die Prignitz

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Dresdener Mathematiker Günther Bischoff mit der Enträtselung der sogenannten Herzsprung-Schilde. Die im 19. Jahrhundert bei Herzsprung gefundenen Bronze-Schilde spielen seiner Meinung nach eine entscheidende Rolle in der Atlantislegende. Im Jahr 2016 hat Günther Bischoff in einem Buch seine Forschungsergebnisse präsentiert. Für die Leser des



Weitere Informationen über die Herzsprung-Schilde liefert das Buch „Atlantis und sein Zentrum Althelgoland“ von Günther Bischoff.

Wochenpiegels fasst Günther Bischoff seine Forschungen so zusammen:
Im Jahre 1844 grub ein Bauer nahe der kleinen Ostprignitzer Ortschaft Herzsprung zwei bronzene Rundschilde in einem Wasserloch unter Eichenbohlen aus. Die etwa 70 Zentimeter großen und an-

derhalb Kilogramm schweren Schilde gelangten einige Zeit später nach Halle in das Landesmuseum für Vorgeschichte, wo die ursprünglich gefalteten Schilde fachmännisch restauriert wurden und seither interessierten Besuchern in einer Vitrine gezeigt werden. Die Archäologen waren sich von Beginn an sicher, dass diese aus lediglich 0,4 Millimeter dünnem Bronzeblech bestehenden Schilde nie im Kampf verwendet wurden, sondern als Prunk- oder Ritualgeräte dienten.

Aufgrund ihres besonderen Ziermusters, das sie von anderen Rundschildern in Mitteleuropa unterscheidet, wurden sie nach ihrem Fundort als „Herzsprung-Schilde“ bezeichnet. Ihr spezielles Erkennungsmerkmal sind die beiden u-förmigen Bögen, auch „Möndchen“ genannt, die zwei kreisförmige Rippen an jeweils einer Stelle unterbrechen. Aber auch andere Einzelheiten der Verzierung geben den Wissenschaftlern bis heute Rätsel auf, und so blieb ihnen die eigentliche Bedeutung dieser Schilde bisher verschlossen.

Den Einwohnern von Herzsprung ist in den letzten Jahren bewusst geworden, wie sehr gerade dieser Fund zu größerer Bekanntheit ihres Ortes beitragen könnte. So entschloss man sich, dem bisherigen Logo mit dem zerbrochenen Herz und dem springenden Hirsch das Schildpaar hinzuzufügen.

Zusätzlich informiert seit Oktober 2023 eine mit Bild und Text versehene Tafel in der Dorfmitte anschaulich über diese speziellen Bronzeschilde. Unter anderem werden ihr Verwendungszweck und ihre Verzierung kurz erklärt. Mehrere Vermutungen zur Deutung dieser besonderen Ornamentik werden aufgeführt, von denen allerdings keine recht überzeugen kann. So sollen die Schilde als Musikinstrumente bei Kulthandlungen gedient haben.

Einer anderen Überlegung zufolge könnte die Anzahl der kleinen gepunzten Buckel mit zwei synodischen Mondjahren korrespondieren. Aber auch die Kalenderhypothese, wonach die Buckelanzahl zwei Mondjahre mit 708 Tagen repräsentiert, ist wenig überzeugend. Einer der in Herzsprung ausgegrabenen Schilde weist zwar mit insge-



Das in Herzsprung gefundene Schildpaar ist jetzt in Halle ausgestellt.
Fotos: J. Lipták (3)

samt 707 Buckeln nur eine geringe Abweichung auf, aber bei allen anderen der inzwischen 22 gefundenen Herzsprung-Schilde weicht diese Anzahl deutlich ab.

Als dritte Erklärungsmöglichkeit wird die Darstellung einer Karte mit dem Zugang zu einem heiligen Bau in der Mitte erwogen, aber genauere Angaben dazu fehlen auf der Tafel.

Eine für den ersten Moment abwegig erscheinende Hypothese kann hingegen alle Details des Ziermusters wie auch ihre Anordnung plausibel erklären: Es stellt in vereinfachter Form den Grundaufbau der am meisten gesuchten Inseln der Erde dar, nämlich der Hauptinsel von Atlantis. Um den Zusammenhang mit den Schilden zu erkennen, sei zunächst auf die am besten begründete Lösung dieses großen Menschheitsrätsels kurz eingegangen. Einer Theorie des 1998 verstorbenen norddeutschen Pastors und Privatforschers Jürgen Spanuth zufolge lag das Zentrum von Atlantis in der Helgoländer Bucht. Das heutige Felseneiland ist lediglich ein

in den Sagen über die Hyperboer Erwähnung fand. Zudem war sie das Kult-, Handels- und Wirtschaftszentrum der sogenannten Nordischen Bronzezeit, die sich von Norddeutschland über Dänemark bis nach Schweden und Südnorwegen erstreckte.

Die Fundorte aller bisher ausgegrabenen Schilde umreißen recht gut das Ausbreitungsgebiet dieser im 2. Jahrtausend vor Christus in hoher Blüte stehenden Kultur. Die Prignitz lag am Südrand der von Platon beschriebenen großen Ebene. Sie reichte auf deutschem Gebiet von der Weser bis zur Odermündung und schloss ganz Nordbrandenburg, Mecklenburg und Vorpommern mit ein. Im nördlichsten Teil des Siedlungsgebietes wiederum, nahe der Stadt Lidköping am großen Vänern-see, entdeckte 1985 ein Bauer vom Frösunda-Hof in einem Moor gleich 16 Schilde dieses Typs. Weitere drei in Dänemark gefundene Herzsprung-Schilde sind im Nationalmuseum Kopenhagen ausgestellt.

Doch wie sind ihre Ziermuster nun im Einzelnen zu deuten? Den ersten und zugleich entscheidenden Gedanken hatte vor zwei Jahrzehnten der norddeutsche Privatforscher Hermann Zschweigert: die zwei u-förmigen Bögen, die die beiden Kreisrippen unterbrechen, stellen nichts anderes als die Brücken über die schmalen Kanäle auf der Insel Basileia dar. Des Weiteren ergaben sich auch einleuchtende Erklärungen für andere wichtige Details, beispielsweise für die beiden kräftigen Kreisrippen, die die hohen, gegen Sturmfluten schützenden Erdwälle darstellen. Oder die mehrfache radiale Buckelreihe zum Außenrand der Schilde hin, die laut Platons Angaben die 90 Meter breite und über neun Kilometer lange künstliche Wasserstraße vom Inselinneren zur Nordsee veranschaulicht.

Die kleine Lücke in der innersten Kreisleiste hingegen weist darauf hin, dass hier dieser Erdwall unterbrochen war, um Schiffen die Einfahrt in den zentralen Hafen zu ermöglichen. Dieser innere Hafen wurde allerdings nur auf wenigen Schilden als kleine kreisrunde Aussparung wiedergegeben. Weiterhin veranschaulicht der zentrale ovale Schildbuckel den natürlichen „all-seits niedrigen“ Burghügel in der Inselmitte.

Den Bewohnern im Nordischen Kulturkreis war es offenbar sehr wichtig, bei Prozessionen oder anderen feierlichen Anlässen die Schilde als anschauliches Abbild ihres Zentrums mitführen zu können. Als aber diese Insel vor 3200 Jahren in der Nordsee versank, verloren die Menschen ihr Interesse daran.

➔ Weitere Informationen liefert das Buch „Atlantis und sein Zentrum Althelgoland“ von Günther Bischoff.

Eine Info-Tafel im Ortskern erklärt die Historie des Dorfes Herzsprung.
Foto: Björn Wagener



Wir laden Sie herzlich zu unserer Büroeröffnung ein

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt - wir freuen uns auf Sie!



Geschäftsstelle
Walda Versicherungsagentur UG (haftungsbeschränkt)
Johann-Sebastian-Bach-Straße 68 · 16866 Kyritz
Tel. 033971/53047 · info.walda@continentale.de



Vertrauen, das bleibt.

